



## 1 000. Besucher begrüßt

Am 14. Juli begrüßte Bürgermeisterin Dagmar Szabados den 1 000. Besucher der Morandi-Ausstellung im Kunstverein „Talstrasse“. Tino Uschmann kam aus Niemberg, um sich die Ausstellung anzuschauen und den Skulpturenpark zu besichtigen.



## Engagierte Jugendliche gesucht

Die Freiwilligen-Agentur ruft alle Jugendlichen der Stadt Halle auf, sich am ersten Jugendengagementtag zu beteiligen, der unter dem Motto „1 200 Jahre Halle – Jugend bewegt die Stadt“ am 22. September in Halle startet. Anlass für den Tag sind das Stadtjubiläum und die bundesweite Woche des bürgerschaftlichen Engagements vom 15. bis 24. September. **SEITE 2**



## Bamboule am Saaleufer

Zum Stadtjubiläum veranstaltet „Bamboule Halle“ - die Hallorenkugler e. V. am Samstag, dem 12. August, und am Sonntag, dem 13. August, jeweils ab 9 Uhr, ein internationales Boule-Turnier. Boule ist ein traditionelles französisches Kugelspiel, bei dem zwei Mannschaften versuchen, mit ihren Metallkugeln so nah wie möglich an eine kleine hölzerne Zielkugel zu gelangen. **SEITE 5**

1 200 Lebensjahre für 1 200 Jahre Halle – auch eine Liebeserklärung an unsere Heimatstadt an der Saale

## Glückwunsch, Halle!

Wer ursprünglich die Idee hatte, ist nicht mehr feststellbar. Jedenfalls waren etliche Hallenserinnen und Hallenser der Meinung, man solle doch als „ganz normaler“ Bürger einmal Flagge zeigen für die Heimatstadt Halle und auf etwas ungewöhnliche Weise zum 1 200. Geburtstag gratulieren. Damit war der – zunächst theoretische – Grundstein gelegt für eine Gratulation durch insgesamt 1 200 Lebensjahre. Und eben diese Summe an Jahren bringen sie zusammen: der Lehrer und der Fotograf, die Ärztin und der Journalist, die Studentin und der Computer-Experte, die Sozialarbeiterin und der Biologe, die Wirtschaftswissenschaftlerin und die Sekretärin, die Kinder Lukas und Luise und Katharina und und und – eben Bürgerinnen und Bürger aus der Jubiläumsstadt – sowie der Hund Leos: alle sagen 1 200 Mal: Herzlichen Glückwunsch zum 1 200. Geburtstag, lebens- und liebenswertes, ebenso altes wie ewig junges Halle an der Saale! *Foto: T. Barth*



## Zusätzliche

### Taxihalteplätze

Im Bereich Marktplatz wurden zwei neue Taxihalteplätze eingerichtet. Der bisherige Taxihalteplatz in der Gustav-Anlauf-Straße bleibt weiterhin bestehen.

Wie der Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr mitteilt, gibt es dann Halteplätze für drei Taxen auf dem Marktplatz/ Ecke Kleinschmieden (Bereich vor Kaufhof) und ein weiterer im Bereich Große Steinstraße/ Ecke Neunhäuser (Bereich Kaufhof). Nach einer Testphase von einem halben Jahr wird über eine dauerhafte Einrichtung der Halteplätze entschieden.

### Frauenhaus-beratungsstelle

Die Frauenhausberatungsstelle für Frauen, die von häuslicher Gewalt bedroht/ betroffen sind (bisher in der Schleiermacherstraße 39) befindet sich ab Montag, den 7. August, im Ratshof, Marktplatz 1, Zimmer 705 (im Turm). Beratungszeiten sind montags und mittwochs von 15 bis 18 Uhr und freitags nach vorheriger Terminvereinbarung. Die kostenfreie Rechtsberatung findet jeden letzten Mittwoch im Monat, ebenfalls im August, von 16 bis 18 Uhr im Ratshof, Zimmer 705, statt. Informationen oder Voranmeldungen unter Tel. 4441414.

Stadtteilkonferenz für die Gebiete Tornau, Mötzlich, Frohe Zukunft und Landrain

## Erneute Diskussionen um Straßen in den Wohngebieten

**Mit einem Donnerschlag – über der Saalestadt ging gerade ein heiß ersehntes kräftiges Sommergewitter nieder – begann die 4. Stadtteilkonferenz am Donnerstag, dem 13. Juli, in der Turnhalle der Grundschule „Frohe Zukunft“.**

Das tat aber der sachlichen Diskussion der Veranstaltung keinen Abbruch. Bürgermeisterin Dagmar Szabados leitete in Vertretung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Konferenz für die Wohngebiete Mötzlich, Tornau, Frohe Zukunft und Landrain.

Zu Beginn gab der Geschäftsführer des Kuratoriums „1 200 Jahre Halle an der Saale“, Dr. Andreas Schmidt, einen Überblick über die noch bevorstehenden Höhepunkte im Rahmen des Stadtjubiläums.

Als nächste Veranstaltung nach dem Sachsen-Anhalt-Tag war der 500. „Geburtstag“ des Roten Turms angekündigt worden, dessen Bau am 24. Juli 1506 mit dem Aufsetzen der Spitze abgeschlossen wurde. Mit einem Sonderpostamt und einer Medaille wurde an das denkwürdi-

ge Datum erinnert. Am Sonnabend, dem 29. Juli, gab es dann abends auf dem Marktplatz ein großes Theaterspektakel mit viel Unterhaltung, Farbe und Licht (Amtsblatt berichtete ausführlich über beide Festjahr-Höhepunkte).

In der zweiten Jahreshälfte steht zudem neben dem Laternenfest am letzten August-Wochenende ein Festwochenende am 9. und 10. September an. Auf mehr als 15 Bühnen ist dann Stadtgeschichte an authentischen Lokalitäten zu erleben. So erscheint Kardinal Albrecht natürlich auf dem Domplatz. Eine große Ausstellung der Stiftung Moritzburg ist seinem Wirken als Kirchenfürst und Kunstmäzen gewidmet.

Dr. Schmidt verwies außerdem auf eine Ausstellung im Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, über 150 Jahre Halle als „Stadt der Arbeit“ im Industriezeitalter, die am 24. September eröffnet wird. Vormerken sollte man sich auch, dass im Dezember zwei Bände zur Stadtgeschichte erscheinen, die auf neuesten wissenschaftlichen Forschungen basieren.

Mit einem Resümee darüber, was aus den Hinweisen auf der Stadtteilkonferenz am 24. August 2004 geworden ist, eröffnete Bürgermeisterin Szabados anschließend die Aussprache (siehe dazu den Beitrag auf Seite 7).

Marco Oswald von der Bürgerinitiative Mötzlich/Tornau sprach seinen Dank für die Durchführung der Stadtteilkonferenzen aus. Hier fänden die Bürgerinnen und Bürger für ihre Probleme direkte Ansprechpartner. Marco Oswald legte dar, was die Einwohner seines Wohngebietes bewegt (siehe Seite 5).

Sowohl in den Ausführungen der Bürgerinitiative als auch in den Wortmeldungen weiterer Bürger ging es vor allem um den Straßen- und Wegezustand in den Wohngebieten. Die Qualität der Befestigungen nach Aufgrabungen lasse oft zu wünschen übrig. Die Bürger mahnten eine bessere Koordinierung der Aufgrabungen und entsprechende Nachkontrollen an. Dagmar Szabados nahm den Hinweis ernst: „Es muss uns gelingen, alle Versorgungsträger unter einen Hut zu bringen.“ *(Fortsetzung auf Seite 5)*

Sanierung des Brückenbauwerks im Zuge der Straße (Ankerbrücke)

## Vollsperrung der Ankerstraße in der Zeit vom 14. August bis 31. Dezember 2006

Die Ankerstraße verbindet den Robert-Franz-Ring mit der Mansfelder Straße. Das Brückenbauwerk im Zuge der Straße, die Ankerbrücke, überspannt einen Entlastungsgraben der Saale, der bei Hochwassersituationen wasserführend ist. Die Ankerbrücke wurde 1852 aus Mauerwerk mit Natursteinverbindung als Gewölbebrücke errichtet.

Aufgrund der hohen Standzeit bei ständig wachsenden Verkehrsbelastungen musste bereits ab Mai 2004 der östliche Teil aus Sicherheitsgründen für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden.

Die Stadt Halle beabsichtigt deshalb, das Brückenbauwerk in der Zeit vom

14. August bis 31. Dezember 2006 in stand zu setzen. Dies ist nur bei Vollsperrung der Ankerstraße für Fahrzeuge aller Art sowie Fußgänger möglich. Die Vollsperrung umfasst den gesamten Bereich zwischen den Zugängen zu den Grundstücken 2 und 3 bzw. 15.

Die Umleitung der Fußgänger zwischen Robert-Franz-Ring und Mansfelder Straße erfolgt über die Straße „Tuchrahmen“ als kürzeste Verbindung und wird entsprechend beschildert.

Derzeit ist die Ankerstraße im Bereich der Brücke bereits halbseitig gesperrt und als Einbahnstraße mit freier Fahrtrichtung in Richtung Mansfelder Straße ausgewiesen. Die Ausweisung als Sackgas-

se von der Mansfelder Straße aus und die Umleitung zum Robert-Franz-Ring wird für die Vollsperrung aufrecht erhalten.

Die Umleitung der bisher noch freien Gegenrichtung erfolgt über den Robert-Franz-Ring zwischen Ankerstraße und Mansfelder Straße. Die dort stationär bestehende Einbahnstraßenregelung wird aufgehoben, der Radfahrstreifen demarkiert und die aufgelegten Inseln werden vorübergehend zurückgebaut.

Aus Gründen der geringen Straßenbreite in der Mansfelder Straße zwischen Robert-Franz-Ring und Packhofgasse und dem starken Straßenbahnverkehr ist es dem Lkw-Verkehr nicht gestattet, vom Robert-Franz-Ring aus nach rechts in die

Mansfelder Straße einzubiegen. Die Umleitung für den Lkw-Verkehr erfolgt über den Hallorenring, den Glauchaer Platz, die Hochstraße, das Rennbahnkreuz und die Busspur von Westen her in die Mansfelder Straße. Zur Entlastung des Knotens Mansfelder Straße/Robert-Franz-Ring vom Verkehr von der Mansfelder Straße in Richtung Norden wird die aus der Vergangenheit bekannte Behelfsfahrbahn zwischen Mansfelder Straße und Halle-Saale-Schleife wieder geöffnet und in ähnlicher Weise wie 2002/2003 beschildert. Alle betroffenen Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis für die durch die Brückenbauarbeiten verursachten Verkehrsbehinderungen gebeten.

## Inhalt

Sommerpause in den Hallenbädern Seite 2

Beschlussübersicht der 24. Sitzung des Stadtrates Seite 3

Originelle Ideen für Abschlusspräsent gesucht Seite 4

Richtfest für die Montessori-Grundschule Seite 5

WandelHalle bietet buntes Ferienprogramm Seite 6

Bekanntmachungen, Ausschuss, Ausschreibungen Seite 8

## Ehrenkolloquium für Prof. Gerlinger

Am 22. Juli fand in der Moritzburg ein Kolloquium zum 75. Geburtstag von Prof. Gerlinger statt. Zu den Gratulanten gehörten Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Kultusminister Prof. Dr. Olbertz.

Hermann Gerlinger hat in fünf Jahrzehnten eine der bedeutendsten privaten „Brücke“-Sammlungen aufgebaut. Dabei konzentrierte er sich nicht nur auf die Zeit der „Brücke“, sondern auch auf die frühesten Anfänge und das Spätwerk der Künstler.

Seine Sammlung dokumentiert sowohl die Künstlergemeinschaft als auch die individuelle stilistische Entwicklung ihrer Mitglieder – sie ist dem Lebenswerk der „Brücke“-Künstler gewidmet.

Die bedeutende Sammlung Hermann Gerlingers ist als Dauerleihgabe an die Stiftung Moritzburg gebunden und wird nach Fertigstellung des Neubaus im Westflügel der Moritzburg ab Herbst 2008 dauerhaft ausgestellt.

## Information zur Grundsteuer

Zum aktuellen Stand des Verfahrens in Sachen Grundsteuer informiert jetzt das Steueramt: Zwischenzeitlich wurde das maßgebliche Verfahren über die Verfassungsbeschwerde vom Bundesverfassungsgericht mit Beschluss vom 21.06.2006 (AZ 1644/05) zurückgewiesen. Die Entscheidung ist unanfechtbar. Auch wurde zuvor eine Klage für ein selbst genutztes Wohngrundstück vor dem Verwaltungsgericht Düsseldorf (AZ 25 K 2643/05 und weitere) mit Urteil vom 23.01.06 zurückgewiesen und die Grundsteuer als verfassungskonform erklärt. Ebenso hat das Bundesverwaltungsgericht bereits mit Beschluss vom 08.11.2005 (AZ 10 B 45.05) die Nichtzulassungsbeschwerde für ein eigengewerblich genutztes Geschäftsgrundstück zurückgewiesen.

Die Grundsteuer ist somit als verfassungsgemäß anzusehen. Die erlassenen Messbescheide des Finanzamtes behalten ihre Gültigkeit. Widersprüchen gegen die Grundsteuer, die nur anlässlich der zu erwartenden Verfassungsbeschwerde eingelegt wurden, muss deshalb der Erfolg versagt bleiben.

## Marktplatz-Umbau

Seit Montag, den 31. Juli, werden die Pflasterarbeiten auf dem Marktplatz fortgesetzt.

Bis zum 20. August werden die restlichen 500 Quadratmeter Pflastersteine im Auftrag des Tiefbauamtes verlegt.

## Zeugnisübergabe im Stadthaus

Am 28. Juli erhielten nach dreijähriger Ausbildung 42 frisch gebackene Verwaltungsfachangestellte ihre Abschlusszeugnisse im Stadthaus.

Egbert Geier, Beigeordneter Zentraler Service, gratulierte den Absolventen, die in verschiedensten Behörden des Landes Sachsen-Anhalt ausgebildet wurden. Zu ihnen gehören auch sechs Auszubildende aus der halleischen Stadtverwaltung. Die jungen Leute haben erfolgreich eine dreijährige Berufsausbildung absolviert.

## Bücherbasar am 3. August

Der nächste Bücherbasar der Freunde der Stadtbibliothek Halle e. V. findet am Donnerstag, 3. August, von 11 bis 18 Uhr im Bücherhaus Rannische Str. 9 statt. Zur gleichen Zeit können auch Bücher, Schallplatten und andere Medien abgegeben werden. Außerdem nehmen die Vereinsmitglieder jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr Bücher und andere Medien an. Ein Abholtermin kann auch unter der Telefonnummer 5507754 vereinbart werden.

Mit dem Erlös werden neue Bücher zur Bestandserweiterung der Bibliothek am Hallmarkt sowie der Stadtbibliothek erworben. Die bisherigen Bücherbasare waren ein großer Erfolg.

## Diamantene Hochzeiten

In unserer Saalestadt können demnächst vier Ehepaare das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Am 3. August vor 60 Jahren gaben sich **Rudi und Margarete Biermann** aus der Brucknerstr., am 4. August **Walter und Rose-Lotte Dittmar** aus dem Fohlenweg, am 5. August **Woldemar und Elise Scherer** aus der Gustav-Bachmann-Str. sowie am 10. August **Rudi und Kreszentia Bitterlich** aus der Dessauer Straße das Ja-Wort.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 17 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihren 103. Geburtstag feiert am 11. August **Helene Hartmann** im Lindenhof in der Beesener Straße 227.

95 Jahre werden am 5. August **Gertrud Pantzer** in der Zwinglistraße, am 6. August **Else Bennewitz** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10, am 13. August **Helene Gärtner** in der Weißenfelder Straße und am 15. August **Elfriede Beier** in der Turmstraße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 3. August **Annamarie Siebenbrodt** in der Fischerstecherstraße, am 4. August **Erna Meyer** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße 68, **Dr. Konrad Onasch** in der Wittenberger Straße und **Ernst Röhlich** in der Schönnewitzer Straße, am 6. August **Charlotte Raepke** im Kreuzotterweg, am 9. August **Friedrich Grothe** in der Robert-Koch-Straße und **Charlotte Penzler** im DRK Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“ Niedersachsenplatz 4, am 10. August **Elfriede Krüger** in der Paul Riebeck Stiftung in der Kantstraße 1, am 11. August **Willy Strauß** am Preßlersberg, am 12. August **Walter Hanf** in der Möckernstraße und **Käte Rößler** am Franckeplatz sowie am 15. August **Eva Pirl** im Haus Saaleufer im Böllberger Weg 150.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

## Gedenkveranstaltung in der Gedenkstätte „Roter Ochse“



Eine Gedenkveranstaltung zum Geschehen des 20. Juli 1944 fand in der Gedenkstätte „Roter Ochse“ Am Kirchtor statt. Foto: Th. Ziegler

## Gedenkveranstaltung anlässlich des 20. Juli 1944

Eine gemeinsame Gedenkveranstaltung zum Geschehen des 20. Juli 1944 fand in der Gedenkstätte „Roter Ochse“ Am Kirchtor statt. Worte der Erinnerung sprachen Oberbürgermeisterin **Ingrid Häußler** sowie Oberst **Gunnar Herholz**.

Eröffnet wurden die Ausstellungen „Claus Schenk Graf von Stauffenberg“ sowie „Das Reichskriegsgericht und der Widerstand gegen die nationalsozialistische Herrschaft“.

Ehrgast Dieprand von Schlabrendorff berichtete aus der Sicht seines Vaters über die historischen Ereignisse.

Leutnant Fabian von Schlabrendorff war Adjutant und Vertrauter von Generalmajor Henning von Tresckow, der zum engsten Beraterstab von Adolf Hitler gehörte.

Generaloberst Ludwig Beck, Generalmajor Henning von Tresckow sowie Oberst Claus Graf Schenk von Stauffenberg planten ein Attentat auf Adolf Hitler,

dass am 20. Juli 1944 jedoch scheiterte. Schlabrendorff selbst war bereits im März 1943 an den Plänen für ein Bombenattentat auf Hitler beteiligt, das jedoch ebenfalls misslang.

OB Häußler erinnerte am 20. Juli an den Lebensweg und das Schicksal von Persönlichkeiten, die mit unserer Stadt und unserer Region eng verbunden waren. So an den Sozialdemokraten und Reformpädagogen Adolf Reichwein, den Ehrensenator der halleischen Universität, Carl Wentzel aus Teutschenthal, und seinen Freund, den in Halle lehrenden Professor Emil Woermann.

„... so unterschiedlich Herkunft, politische Überzeugungen und persönliche Motive dieser Männer auch gewesen sind, sie standen auf der Seite der Humanität und setzten ihr Leben für die Beendigung der Nazidiktatur ein. Deshalb erinnern wir an sie, deshalb denken wir an sie mit Hochachtung“, betonte Oberbürgermeisterin Häußler.

## Sommerpause in den Hallenbädern

### Für 150 000 Euro Reparaturen nötig / Freibäder laden ein

Die Schwimmhallen Neustadt, Saline und das Stadtbad sind nach zehn Monaten und 14 Tagen durchgehender Öffnungszeiten für die jährlich vorgeschriebenen Inspektionen am 17. Juli geschlossen worden.

Ohne nennenswerte Störungen waren die Hallenbäder 315 Tage geöffnet. Im genannten Zeitraum waren Pumpen, Wasseraufbereitungssysteme, Lüftungsanlagen und Heizungssysteme jeweils rund um die Uhr in Betrieb.

Eine Schließung wird regelmäßig notwendig, um an allen für ein Schwimmbad notwendigen Maschinen, Anlagen und Bauteilen, Reparaturen auszuführen und somit die Voraussetzungen zu schaffen, dass die Hallenbäder ein weiteres Jahr störungsfrei funktionieren.

Der Betreiber ist durch das Gesetz verpflichtet, das Badewasser der Becken einmal pro Jahr abzulassen. Nur in den Sommerferien der Schulen können diese Maßnahmen erfolgen, da mit Beginn des neuen Schuljahres die Hallenbäder für den Schwimmunterricht der Schulen zur Verfügung gestellt werden müssen. Die Sommerpause wird zur Kontrolle der Schwimmbecken und technischen Anlagen, für Reparaturen und Ausbesserungsarbeiten sowie für die Grundreinigung der Rohre, Fliesen und Filteranlagen genutzt. Die notwendigen Arbeiten werden durch eigenes Personal sowie über eine Auftragsvergabe durch Firmen durchgeführt.

In der Schwimmhalle Neustadt sind Heizungs- und Wasseraufbereitungsanlagen zu reinigen, Filter müssen überprüft und gegebenenfalls mit Spezialkies nachgefüllt werden. Zu den bauseitigen Reparaturen zählt das Verlegen von etwa 100 m<sup>2</sup> Fußbodenfliesen sowie das Verfugen der Fliesen in den Badebecken. In verschiedenen Bereichen der Schwimmhalle muss ein frischer Anstrich vorgenommen werden.

In der Schwimmhalle Saline erhält das Edelstahlbecken nach der Grundreinigung eine neue Versiegelung. Die Filter

sind sanierungsbedürftig. Eine Erneuerung der Schwimmbahnmarkierungen wird vorgenommen. Die Revision der Sauna ist ebenso notwendig wie Reparaturen an den Schrankschließanlagen.

Im Stadtbad sind Reparaturen an den Fliesen in den Sanitärbereichen und Beckeneingängen beider Hallen notwendig. Die Erneuerung von Wasserleitungen zu den Duschen der Frauenhalle und Männerhalle wird fortgeführt. Reparaturen an den Überlaufrinnen der Schwimmhallen, an den Bänken des Dampfbades sowie an Türen von Umkleidekabinen in der Frauen- und Männerhalle sind notwendig. Zwingend notwendig sind auch das jährliche Streichen der beiden Tauchbecken im Dampfbad und der Austausch alter Duschen.

In diesem Jahr müssen bis zur Eröffnung am Montag, dem 21. August, durch die Stadt finanzielle Mittel in Höhe von etwa 150 000 Euro für anstehende Reparaturarbeiten der Hallenbäder bereitgestellt werden. Etwa zehn Tage vor der Wiedereröffnung sind die Mitarbeiter mit den Beckenfüllungen befasst, weil die Wasseraufbereitungsanlagen einige Tage bis zum Erreichen der vorgegebenen Leistungsparameter benötigen. Zur Einhaltung der Wasserqualität müssen Wasserproben entnommen und auf mögliche Bakterien bzw. Keime untersucht werden. Erst nachdem vom Fachbereich Gesundheit/Veterinärwesen für die Nutzung der Beckenwasser die Unbedenklichkeit bescheinigt wurde, können die Hallenbäder geöffnet werden.

Mit Beginn der Hallenbad-Saison 2006/07 am Montag, dem 21. August, sind das Stadtbad und die Schwimmhalle Saline ab 7 Uhr und die Schwimmhalle Neustadt ab 8 Uhr geöffnet.

Badegäste können bis dahin die städtischen Freibäder – Nordbad, Solbad Saline, Angersdorfer Teiche und Heidebad – nutzen. Diese Freibäder sind noch bis Sonntag, den 3. September, 9 bis 20 Uhr, bei hochsommerlichen Temperaturen montags bis freitags bis 21 Uhr, geöffnet.

## Halle war super Gastgeber zum 10. Sachsen-Anhalt-Tag

Liebe Hallenserinnen und Hallenser! Gut zwei Wochen nach dem großen Landesfest, dem 10. Sachsen-Anhalt-Tag in unserer 1 200 Jahre alten Stadt an der Saale, blicken wir voller Stolz zurück auf diesen gelungenen Höhepunkt mitten in unserem Festjahr.

Stolz der berechtigt ist, denn Halle - also uns allen - wurde von vielen Seiten bescheinigt, dass die Stadt Halle ein toller Gastgeber für das Landesfest war. Mehr als 500 000 Gäste haben an drei Tagen nicht nur die Attraktionen des Sachsen-Anhalt-Tages besucht, sondern

Tages zu einem ganz besonderen Höhepunkt in unserem Festjahr 1 200 Jahre Halle geworden. Neben sechs Hauptsponsoren ist die Zahl der vielen anderen Sponsoren so groß, dass ich sie hier nicht alle aufzählen kann.

Allen Sponsoren an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für diese Unterstützung.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich aber bei Ihnen, liebe Hallenserinnen und Hallenser, vor allem bei den Bewohnern der Innenstadt. Mit Ihrem Verständnis für die Verkehrsregelungen und die damit verbundene Einschränkung für das Anwohnerparken ist es nicht zu einem Verkehrschaos in der Innenstadt gekommen.

Die Stadt zwischen Hauptbahnhof und Burg Giebichenstein war eine große Party-Meile. Die Visitenkarte, die die Stadt Halle dabei abgegeben hat, ist ein unglaublicher Imagegewinn für unsere Stadt. Das hat auch Ministerpräsident Wolfgang Böhmer beeindruckt. Zum Abschluss des Sachsen-Anhalt-Tages sagte er: „Ein großes Gemeinschaftswerk wie unser traditionelles Landesfest wäre ohne seine Helferinnen und Helfer, ohne die vielen Menschen hinter den Kulissen, die unbemerkt, aber höchst effizient für einen reibungslosen Ablauf sorgten, ohne die Verbände und Institutionen, die Künstlerinnen und Künstler und das Engagement der Gastgeberstadt undenkbar“.

Ich bin stolz, dass sich die 1 200-jährige Stadt Halle (Saale) und ihre Bürgerinnen und Bürger als hervorragende Gastgeber präsentiert haben. Das macht uns Mut für die weiteren Höhepunkte im Festjahr.

Mit herzlichen Grüßen  
*Ingrid Häußler*  
Oberbürgermeisterin



Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin  
der Stadt  
Halle (Saale)

auch die Stadt entdeckt und sie waren gern hier.

Dafür möchte ich an dieser Stelle noch einmal allen, die zum Gelingen dieses Festes im Festjahr der Stadt Halle vor und hinter den Kulissen beigetragen haben, ganz herzlich danken.

Mein Dank gilt deshalb den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Organisationsbüro des Sachsen-Anhalt-Tages unter Leitung von Jürgen Reichardt. Ihm und seinem Team ist es gelungen, die Logistik, Verkehrsorganisation und Koordination der mehr als 20 teilnehmenden Landkreise und Kommunen zum Sachsen-Anhalt-Tag zu bewältigen.

Der 10. Sachsen-Anhalt-Tag ist durch zahlreiche Sponsoren für die einzelnen Veranstaltungen des Sachsen-Anhalt-

Am 22. September findet der erste Jugendengagementtag in Halle statt

## Engagierte Jugendliche gesucht!

Die Freiwilligen-Agentur ruft alle Jugendlichen der Stadt Halle auf, sich am ersten Jugendengagementtag zu beteiligen, der unter dem Motto „1 200 Jahre Halle – Jugend bewegt die Stadt“ am 22. September in Halle startet.

Anlass für den Tag sind das Stadtjubiläum und die bundesweiten Wochen des bürgerschaftlichen Engagements vom 15. bis 24. September.

Mehr als 20 Einrichtungen beteiligen sich mit jugendgerechten Projekten am Jugendengagementtag. Eine vollständige Übersicht über die Projektangebote kann man unter [www.freiwilligen-agentur.de](http://www.freiwilligen-agentur.de)/jet einsehen oder in der Beratungsstelle der Freiwilligen-Agentur in der Leipziger Straße 82 erfahren.

Anmeldungen zum Jugendengagementtag sind ab sofort direkt in der Beratungsstelle oder über ein Online-Anmeldeformular möglich.

Bis zu 200 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 24 Jahren werden sich am 22. September über fünf bis sechs Stunden in vielfältigen Projekten sozialer und soziokultureller Einrichtungen und Initiativen engagieren. Junge Menschen können sich in der Villa Jühling e. V. bei Holzbauarbeiten betätigen oder sich bei Pflaster e. V. als Redakteur und Layouter versuchen. Beim Tierschutz Halle e. V. kann man sein Engagement für Tiere beweisen, beim Thalia Theater Halle kann man hinter den Kulissen wirken und auch bei der Verteilung von Flyern unterstüt-

zen. Über diese und andere Aktionen lernen Jugendliche vielfältige Partizipationsmöglichkeiten in der Stadt kennen und erhalten einen berufsorientierenden Einblick in soziale und soziokulturelle Tätigkeitsfelder.

Ziel des Aktionstages ist weiter, auf die vielfältigen Engagementpotentiale junger Hallenser aufmerksam zu machen. Außerdem soll jungen Menschen die Möglichkeit geboten werden, gemeinnützige Organisationen in Halle kennen zu lernen und erste Erfahrungen mit bürgerschaftlichem Engagement zu machen. Auf diese Weise sollen sie zu einer stärkeren Verantwortungsübernahme im gesellschaftlichen Umfeld ermutigt werden. Soziale Kompetenzen wie Handlungskompetenz, Kommunikations- und Teamfähigkeit werden geschult und die Jugendlichen werden angeregt, sich mit Themen wie „demokratische Mitgestaltung“ und „soziale Verantwortungsbewusstsein“ auseinanderzusetzen.

Der 1. Jugendengagementtag ist ein Projekt der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. in Kooperation mit der BürgerStiftung Halle und wird unterstützt durch das Bundesprogramm Civitas, die Stadt Halle und Jugend für Europa.

Ideenwerk  
Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V.,  
Leipziger Straße 37, 06108 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 4701355, Fax: 0345 4701356  
<http://www.freiwilligen-agentur.de/>

# Beschlussübersicht

der 24. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 19. Juli 2006

## Öffentlicher Teil

### 5. Vorklagen

- 5.1 Satzungsänderung und Verkauf der städtischen Anteile an der „Akazienhof“ gGmbH  
Vorlage: IV/2006/05876  
**modifizierter Beschluss/Text**
- 5.2 Feststellung Jahresabschluss 2004 der MMZ **Mitteldeutsches Multimediale Zentrum Halle (Saale) GmbH**  
Vorlage: IV/2006/05854  
**Beschluss**
- 5.3 Feststellung Jahresabschluss 2005 der **GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH**  
Vorlage: IV/2006/05878  
**Beschluss**
- 5.4 Feststellung Jahresabschluss 2005 der **Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH**  
Vorlage: IV/2006/05879  
**Beschluss**
- 5.5 Feststellung Jahresabschluss 2005 der Verwaltungsgesellschaft für **Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Halle (Saale) mbH**  
Vorlage: IV/2006/05882  
**Beschluss**
- 5.6 Zahlung der Verwaltungsgesellschaft für **Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Halle (Saale) mbH** zum Zwecke des Abbaus des Altdefizites im städtischen Haushalt  
Vorlage: IV/2006/05883  
**Beschluss**
- 5.7 Projekt „**Frauen-Nacht-Taxi**“ Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2006/05568  
**Beschluss**
- 5.8 Fortführung der mehrjährigen **Projektförderung für die Freien Komödianten** in den Jahren 2007 bis 2009  
Vorlage: IV/2006/05850  
**modifizierter Beschluss**
- 5.8.1 Änderungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion zu TOP 5.8 – Fortführung der mehrjährigen **Projektförderung für die Freien Komödianten** in den Jahren 2007 bis 2009  
Vorlage: IV/2006/05932  
**modifizierter Beschluss**
- 5.9 **Beitritt zu europäischen Netzwerken** auf der Grundlage eines kommunalen Integrationsleitbildes  
Vorlage: IV/2006/05707  
**Beschluss**
- 5.10 **Fortschreibung Psychiatrieplanung** der Stadt Halle 2006  
Vorlage: IV/2006/05713  
**Beschluss**

- 5.11 Beschluss zur Bildung eines **Zweckverbandes für die gemeinsame Flächennutzungsplanung im Stadtumland Halle**  
Vorlage: IV/2006/05874  
**Beschluss**
- 5.12 Vergabe von zwei **Straßennamen**  
Vorlage: IV/2006/05885  
**Beschluss**
- 5.13 Umbenennung von **Straßenbahnhaltestellen**  
Vorlage: IV/2006/05918  
**Beschluss**
- 5.14 Information zu Mehrausgaben für die Baumaßnahme **Ausbau Weststraße einschl. Brückenbauwerk**  
Antrag auf überplanmäßige Haushaltsmittel  
Vorlage: IV/2006/05598  
**Beschluss**
- 5.15 Bebauungsplan Nr. 50 **Opernhaus/Unterberg** - Abwägungsbeschluss  
Vorlage: IV/2006/05837  
**Beschluss**
- 5.16 Bebauungsplan Nr. 50 **Opernhaus/Unterberg** - Satzungsbeschluss  
Vorlage: IV/2006/05838  
**Beschluss**
- 5.17 Bebauungsplan Nr. 74 **Eislebener Straße/Soltauer Straße**, 1. Änderung - Offenlagebeschluss  
Vorlage: IV/2006/05647  
**Beschluss**
- Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 7.1 Antrag der Stadträte Milad El-Khalil (CDU), Andreas Hajek (Fraktionsgemeinschaft FDP + Graue + WG VS 90) und Ute Haupt (Die Linkspartei, PDS Fraktion im Stadtrat Halle) - zur **zusätzlichen Öffnung der Freibäder der Stadt Halle (Saale) für Trainingsmöglichkeiten der Mitglieder der Schwimmvereine** während der Schwimmhallenschließung  
Vorlage: IV/2006/05912  
**zurückgezogen**
- 7.2 Antrag der Fraktion Die Linkspartei, PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur Entsendung eines Mitgliedes in den **Aufsichtsrat der Energieversorgung Halle GmbH (EVH)**  
Vorlage: IV/2006/05908  
**Beschluss**
- 7.3 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Umbesetzung eines Mitgliedes der Fraktion im **Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften**  
Vorlage: IV/2006/05890  
**Beschluss**

- 7.4 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Beteiligung der Stadt Halle (Saale) an der **Initiative „SolarLokal“**  
Vorlage: IV/2006/05891  
**Beschluss**
- 7.5 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zur **Verlängerung der Nutzungsvereinbarung an der Charlotte II**  
Vorlage: IV/2006/05910  
**zurückgezogen**
- 7.6 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur Präsentation der Arbeiten des Zürcher Forums zum Projekt **„Phänomene“** in Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2006/05913  
**verwiesen** Kulturausschuss, Ausschuss für Planungsangelegenheiten, Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung
- 7.7 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur **Erstellung eines Baulücken- und Leerstandskatasters** für Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2006/05916  
**verwiesen** Ausschuss für Planungsangelegenheiten

### Anfragen von Stadträten

- 8.1 Anfrage des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif - Die Linkspartei, PDS Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - über die **Integration von AusländerInnen in der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2006/05792  
**Kenntnis genommen**
- 8.2 Anfrage des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif - Die Linkspartei, PDS Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zu **Aussiedler- und Flüchtlingsheimen in der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2006/05898  
**Kenntnis genommen**
- 8.3 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft - Die Linkspartei, PDS Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zu **Investitionen im Kurt-Wabbel-Stadion**  
Vorlage: IV/2006/05899  
**Kenntnis genommen**
- 8.4 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft - Die Linkspartei, PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur **Auenschule**  
Vorlage: IV/2006/05900  
**Kenntnis genommen**
- 8.5 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft - Die Linkspartei, PDS Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zu **sicheren Schulwegen für Grundschüler**  
Vorlage: IV/2006/05902  
**Kenntnis genommen**

- 8.6 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zum **eventuell vorzeitigen Baubeginn des Abschnittes 3b2 der HES**  
Vorlage: IV/2006/05909  
**Kenntnis genommen** (mit redaktionellen Änderungen in der Stellungnahme)
- 8.7 Anfrage der Stadträtin Elke Schwabe - WIR. FÜR HALLE. - zur **Gestaltung des Umfeldes am Händel-Denkmal**  
Vorlage: IV/2006/05911  
**Kenntnis genommen**
- 8.8 Anfrage des Stadtrates Tom Wolter - Mitbürger - zum **Kröllwitzer Gänsebrunnen**  
Vorlage: IV/2006/05917  
**Kenntnis genommen**
- 8.9 Anfrage des Stadtrates Oliver Christoph Klaus - CDU - zur **nicht-kommerziellen und politischen Plakatierung**  
Vorlage: IV/2006/05914  
**Kenntnis genommen**

### Mitteilungen

- 10.1 Ergebnisse aus der Überprüfung des Wirtschaftsplanes 2006-2010 der **Halleschen Verkehrs-AG**  
Vorlage: IV/2006/05844  
**Kenntnis genommen**
- 10.2 Information des Projektsteuerers IPM an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale)  
**„34. Quartalsbericht Straßenbahnneubaumaßnahme Riebeckplatz/Hauptbahnhof“**  
Vorlage: IV/2006/05871  
**Kenntnis genommen**
- 10.3 Jahresrechnung 2005 und Haushaltsplan 2007 der **Oelhafe-Zeyessesche Stiftung**  
Vorlage: IV/2006/05894  
**Kenntnis genommen**
- 10.4 Jahresrechnung 2005 und Haushaltsplan 2007 der **Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung**  
Vorlage: IV/2006/05895  
**Kenntnis genommen**
- 10.5 Information zum Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zur

**Erarbeitung eines Raum- und Gebäudekonzeptes** (IV/2006/05685)

## Nichtöffentlicher Teil

### Vorklagen

- 3.1 **Dienstaufsichtsbeschwerde** gegen die Oberbürgermeisterin  
Vorlage: IV/2006/05830  
**vertagt**
- 3.2 **Genehmigung einer Nebentätigkeit** für Frau Oberbürgermeisterin Häußler  
Vorlage: IV/2006/05888  
**Beschluss**
- 3.3 **Abschluss eines Memorandum of Understanding** zwischen dem Land Sachsen-Anhalt, der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH und der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2006/05811  
**Beschluss**
- 3.4 Kandidat der Stadt Halle (Saale) für den Preis **„Das unerschrockene Wort“** im Jahr 2007  
Vorlage: IV/2006/05778  
**Beschluss**
- 3.5 Festlegung der Förderung der **Instandsetzung und Modernisierung des ehemaligen Reichsbahndirektionsgebäudes**, Ernst-Kamieth-Straße 2a, zur Nutzung durch das Landesverwaltungsamt  
Vorlage: IV/2006/05904  
**Beschluss**

### Anfragen von Stadträten

- 6.1 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zum **städttebaulichen Vertrag zwischen der Stadt Halle und der Frankonia Wohnbau GmbH & Co KG**  
Vorlage: IV/2006/05915  
**Kenntnis genommen** mit Nachfragen
- 6.2 Anfrage der Stadträtin Prof. Dorothea Vent - Mitbürger - zu **verwiesenen Anträgen der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger**  
Vorlage: IV/2006/05907  
**Kenntnis genommen** mit Anmerkungen

gez. Harald Bartl  
Vorsitzender des Stadtrates

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 221-4444. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 221-5000, gegeben.

Anzeigen

Landesbetrieb Bau, Niederlassung Süd Halle, den 20.07.2006  
Bereich Straßenbau und -betrieb

## Bekanntmachung

**Planung für den Um- und Ausbau der B 80 am Knoten Zscherben hier: Vorarbeiten auf Grundstücken**

Die Straßenbauverwaltung beabsichtigt, zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und Erhöhung der Verkehrssicherheit das o. a. Bauvorhaben durchzuführen. Um das Vorhaben ordnungsgemäß planen zu können, müssen auf verschiedenen Grundstücken in der Zeit vom 07.08. bis zum 04.09.2006 Vorarbeiten durchgeführt werden, und zwar:

### Baugrunduntersuchungen

Betroffen sind Grundstücke in folgenden Gemarkungen:

Gemarkung Nietleben	- Flur 7, Flurstück 20
Gemarkung Halle- Neustadt	- Flur 1, Flurstück 139
Gemarkung Halle- Neustadt	- Flur 10, Flurstück 30
Gemarkung Halle- Neustadt	- Flur 11, Flurstück 11 und 12

Da die genannten Arbeiten im Interesse der Allgemeinheit liegen, sind Sie nach § 16a Bundesfernstraßengesetz (FStrG) als Grundstücksberechtigter verpflichtet, sie zu dulden.

Die Arbeiten können auch durch Beauftragte der Straßenbauverwaltung durchgeführt werden. Beauftragt wurde das **Baustofflabor BGI Brambach GmbH**. Etwaige durch diese Vorarbeiten entstehende unmittelbare Vermögensnachteile werden in Geld entschädigt.

Sollte eine Einigung über eine Entschädigung in Geld nicht erreicht werden können, setzt das Landesverwaltungsamt auf Antrag der Straßenbaubehörde die Entschädigung fest.

Durch diese Untersuchung wird nicht über die Ausführung der geplanten Straße entschieden.

### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim **Landesbetrieb Bau, Niederlassung Süd, An der Fliederwegkaserne 21, 06130 Halle/Saale** schriftlich oder zur Niederschrift einzureichen.

Im Auftrag  
gez. Lotze

### Ratgeber und Tipps zur Gesundheit

## Kreislaufbeschwerden an heißen Tagen Dem Körper nicht zu viel zumuten

Vielen bringen die heißen Temperaturen der Sommermonate nicht nur Freude, sondern auch gesundheitliche Beschwerden.

„Die Hitze führt zu einer Erweiterung der Blutgefäße, dadurch wird das Hirn schlechter durchblutet, besonders bei zu langem Stehen.“

Die Folgen: Schweißausbrüche, Benommenheit, Kopfschmerzen - im schlimmsten Fall sogar Hitzeohnmacht. Zusätzlich belastend wirken ungeeignete Kleidung aus chemischen Fasern, dicke Socken, enge Gürtel oder Krawatten. Auch die Kids, die sich selbst bei heißem Wetter in festen Turnschuhen cool finden, tun sich nichts Gutes an. Sylvia Fräßdorf gibt darum einige Tipps, wie man am besten durch die Hitzezeit kommt:

- Viel trinken – am besten mehr als zwei Liter pro Tag, um den hitzebedingten Flüssigkeitsverlust wieder auszugleichen. Mineralwasser, Obstsaftschorlen, ungesüßte Früchtetees sind da bestens geeignet.

- Morgens heiß-kalte Wechselbäder und Bürstenmassagen – von den Füßen an aufwärts nach oben – bringen den Kreislauf in Schwung.

- Regelmäßiger Sport und Bewegung trainieren das Kreislaufsystem. Allerdings sollte man sich für die körperliche Ertüchtigung nicht gerade die besonders heißen Mittagsstunden aussuchen, sondern die Aktivitäten in die kühleren Morgen- oder Abendstunden verlegen. Weil der Körper durch den Sport viel Flüssigkeit verloren hat, sollte man im Anschluss viel trinken.

- Langes Stehen sollte man möglichst vermeiden. Ist das nicht möglich, dann sollte man hin und wieder das Standbein wechseln, auf den Zehenspitzen wippen oder Kniebeugen machen, um den Blutfluss im Körper positiv zu unterstützen. „Auch der Magen möchte jetzt keine Belastungen. Viel frisches Obst und Gemüse sind genau richtig, zudem tragen sie dazu bei, den Flüssigkeitsverlust auszugleichen. Sie spenden Vitamine, die der Körper unbedingt braucht,“ rät Sylvia Fräßdorf abschließend.



wünsche werden wüstenrot

Zur Verstärkung unseres Verkäuferteams suchen wir leistungsbereite

**Außendienstpartner/  
Außendienstpartnerinnen**

**Stark im  
Team!**

im Alter zwischen 23 und 50 Jahren.

Sie sind bereits sehr erfolgreich im Verkauf von Finanzdienstleistungen tätig und suchen eine neue Herausforderung. Nach erfolgreicher Fusion von Wüstenrot und der Württembergischen Versicherungsgruppe können Sie eine umfassende und solide Produktpalette zum Aufbau stabiler Kundenbeziehungen nutzen. Sie wissen ja, eine vertrauensvolle und starke Partnerschaft ist die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft. Ihre Zukunft bei Wüstenrot.

**Wollen Sie Erfolg mitgestalten, dann sprechen Sie unbedingt mit:**

Verkaufsdirektion Halle  
Holger Mahler  
Geiststr. 17, 06108 Halle  
Tel. 0160-90 34 20 80, 0345-4 72 31 21

Ein Unternehmen der  
Wüstenrot&Württembergische AG

**wüstenrot**

**Ihre Anzeige im Amtsblatt Halle - wir beraten Sie gern:  
Telefon 03 45 / 2 02 15 51**

Jugendfeuerwehr holt erstmals Pokal nach Halle an die Saale

## Sieg für die Jugendfeuerwehr

Die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr nahm vom 7. bis 9. Juli am 13. Zeltlager des Saalkreises in Löbejün teil.

Das Lager ist das Größte weit und breit. Dieses Jahr reisten 42 Mannschaften aus dem Saalkreis, eine aus Sachsen und die Nietlebener nach der schönen Stadt Löbejün an. Nach drei Unwetterwarnungen und mehreren kurzen Regenfällen überlagert doch der Sonnenbrandwetter. Neben viel Spaß wie Volleyball, Bowling, Kegeln, Neptunfest, Disco mit Schaumparty stand der Wettkampf im Vordergrund.

Als Erstes kam die Nachtwanderung dran. Nach vier Stationen standen die Nietlebener auf Platz 3 - ein guter Anfang.

Der zweite Wettkampftag begann mit der Ersten Hilfe. Die Rettungssanitäter haben sich praktisch Unglücksfälle zeigen lassen (Brandverletzung, Schock etc.) Am Ende hieß es volle Punktzahl für Nietleben.

Es folgte das Highlight, der Stationsbetrieb, auf diesen baute die Jugendfeuerwehr aus Nietleben. Nach dem Start mussten Standrohr gesetzt, Schläuche ausgerollt sowie Stahlrohr angekuppelt werden. Weiterhin sollten zwei Fanglei-



Mitglieder der Jugendfeuerwehr Halle-Nietleben zeigen stolz den erkämpften Pokal. Foto: Th. Ziegler

nen ihr Ziel finden, drei Feuerwehrknoten sicher angeschlagen werden und eine komplette Saugleitung gekuppelt werden. Am Ende dieser schweißtreibenden Arbeit stand - Nietleben - Bestzeit. Sie haben es geschafft ----- Sieg!

Am Sonntag konnten dann die Nietlebener den Wanderpokal in ihren Händen halten. Bis jetzt hatten dies nur Holleben, Niemberg, Sietzsch, Gutenberg, Döllnitz und Peißen geschafft.

Zur Titelverteidigung im nächsten Jahr wird er ein letztes Mal verliehen (Ende

des Saalkreises).

Die Freude kannte keine Grenzen, denn zum Pokal im Mannschaftslauf kamen die Einzelkämpfe: Bis zwölf Jahre: 1. Platz Tami Al-Marie; bis 18 Jahre: 2. Platz Mareike Kutsche, 3. Platz Steven Hollnecker, 4. Platz Michael Lenz, 5. Platz Christopher Liese, 6. Platz Anika Berger; ab 19 Jahre: 1. Platz Steffen Lenz und 2. Platz Ines Ratajek.

Im 45. Jahr der Jugendfeuerwehr Halle-Nietleben ist das der größte Erfolg des Nachwuchses.

## „Mittelstand Online“

Bewerbungen aus kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind gefragt!

„Mittelstand online“ - so lautet das Schwerpunktthema des Deutschen Internetpreises 2006, der vom Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) unter Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie veranstaltet wird.

Gesucht werden Lösungen in den Wettbewerbskategorien „Unternehmensübergreifendes E-Business“, „Mobile Anwendungen“ und „Innovative Nutzung der Breitbandtechnologie“.

Der jeweils beste Beitrag einer Kategorie wird mit 25 000 Euro dotiert. Bewerbungsschluss ist der 31. August 2006.

Eine unabhängige Jury aus der ITK-Wirtschaft, der Wissenschaft und dem anwendenden Mittelstand entscheidet über die besten Ideen.

Internet:  
www.internetpreis-deutschland.de

## Halle hat wieder Elefanten

Im Bergzoo haben der 5-jährige Elefantbulle „Abu“ und seine 22 Jahre alte Mutter „Sabi“, beide aus dem Tiergarten Schönbrunn in Wien, am 20. Juli ihr neues Zuhause gefunden. Wegen der großen Hitze wurde der Transport nachts durchgeführt. Tierpfleger Axel Boas lernte die afrikanischen Elefanten bereits in Wien kennen und begleitete die Dickhäuter mit der Wiener Tierpflegerin Almut Kimbacher nach Halle. Zoobesucher können die grauen Riesen jetzt in ihrem neuen Domizil beobachten.

Der Bergzoo verfügt über eine neue moderne Anlage, die alle Voraussetzungen für eine sichere Elefantenhaltung erfüllt. Die Anlage umfasst neben zwei Außengehegen mit 3 000 m<sup>2</sup> ein Haus mit über 600 m<sup>2</sup> und hat Platz für einen Bullen und fünf Elefantenkühe.

SMG und Saale-Tourist in Köln und Wernigerode

# Stadtmarketing wirbt für Halle

**Vom 8. bis 10. August ist die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) an einem Gemeinschaftsstand mit dem Saale-Tourist e. V. auf dem RDA-Workshop, der weltweit größten Fachmesse zum Thema Busreisen, in Köln vertreten.**

1 300 Dienstleister aus über 30 Ländern und allen Tourismussparten präsentieren in Köln ihre Ideen und Produkte für die Bustouristik.

Erstmals vorgestellt wird dort das aktuelle Verkaufshandbuch 2006/2007, das die SMG in Kooperation mit Saale-Tourist für Gruppenreiseveranstalter und Reisebüros entwickelt hat.

Die umfassende Planungshilfe für die Reiseprogrammgestaltung durch Sachsen-Anhalt stellt auf 36 Seiten Halle und die Saale-Region mit kulturellen und touristischen Angeboten, Hotels, Gaststätten, Ausflugszielen sowie Führungen und Serviceangeboten vor.

Schwerpunkt der Halle-Präsentation in Köln sind die Pauschalreiseangebote für Gruppen, die sich 2007 insbesondere den Themen Gartenträume und Luthers Land mit Präsentation der originalen Totenmaske Martin Luthers in der halleschen

## Fachgymnasium Wirtschaft

Bewerbungen für das dreijährige Fachgymnasium Wirtschaft sind jetzt noch möglich, so die BbS IV „Friedrich List“, Charlottenstraße 15, 06108 Halle (Saale). Ziel der Ausbildung für Schulabgänger der 10. Klasse mit Erweiterter Realschulabschluss ist das Abitur (allgemeine Hochschulreife) mit Schwerpunktbildung in Wirtschaft und Informatik. Eine eventuell fehlende zweite Fremdsprache kann problemlos nachgeholt werden.

## Tarifanpassung des MDV

Nach der Tarifanpassung des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV) zum 1. August gelten Einzelfahrkarten, 4-Fahrten-Karten und Tageskarten, die noch zum alten Tarif gekauft wurden, bis zum Jahresende 2006.

Wochenkarten gelten bis zum Ablauf der Kalenderwoche und Jahreskarten bis zum Ablauf der Gültigkeit. Sie müssen nicht umgetauscht werden, teilt die Hallesche Verkehrs-AG mit.

# Originelle Ideen für Abschlusspräsent gesucht

**Im Rahmen der 1 200-Jahr-Feier der Saalestadt rufen die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) gemeinsam mit dem Zentralen Organisationsbüro und dem Kuratorium „1 200 Jahre Halle an der Saale e. V.“, freischaffende Künstler und Grafiker sowie Agenturen dazu auf, sich an einem Ideenwettbewerb für ein Abschlusspräsent zu beteiligen.**

Das originelle Präsent soll zum Abschluss des Stadtjubiläums im Dezember als Andenken an Mitwirkende, Veranstalter und Sponsoren des Festjahres überreicht werden.

Gesucht werden zunächst nur kreative

Ideenvorschläge für ein unvergleichliches und besonderes Geschenk.

Für die Umsetzung des Projektes mit einer Auflage von etwa 2 500 Stück ist ein Gesamtbudget in Höhe von maximal 20 000 Euro (Brutto) vorgesehen.

Jeder Teilnehmer kann bis zu drei Ideenentwürfe bei der Stadtmarketinggesellschaft Halle einreichen.

Einsendeschluss ist am Montag, dem 21. August 2006.

Die Unterlagen zum Ideenwettbewerb können bei der SMG per E-Mail an doreen.weiss@stadtmarketing-halle.de oder telefonisch unter der Nummer 0345 1227918 angefordert werden.

Auf zur Jubiläumsmeile 1 200 Jahre Halle

## 1 200 Laufbegeisterte für je 1 200 Meter

Zum 1 200-jährigen Stadtjubiläum entstand die Idee, den AOK-Lauf in diesem Jahr als Jubiläumsmeile zu starten.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Bürgermeisterin Dagmar Szabados rufen die Hallenserinnen und Hallenser auf, sich an der Jubiläumsmeile beim 5. Mitteldeutschen Marathon am 3. September zu beteiligen. Anlässlich 1 200 Jahre Halle werden 1 200 Laufbegeisterte für jeweils 1 200 Meter gesucht.

Damit am ersten Septemberwochenende auch 1 200 Läufer an den Start gehen, haben Ingrid Häußler und Dagmar Szabados die Patenschaft für die Jubiläumsmeile übernommen.

„Wir sind von dieser Aktion begeistert und werben dafür, dass sich die Hallenserinnen und Hallenser recht zahlreich an dieser Aktion beteiligen. 1 200 Meter kann jeder laufen. Deshalb seien Sie

dabei!“ so der Aufruf von Ingrid Häußler und Dagmar Szabados an die Bevölkerung.

„In den Tagen der Fußball-Weltmeisterschaft haben wir eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wie begeisterungsfähig wir sind und eine Stimmung entfachen können, die einfach mitzieht“, so Ingrid Häußler.

Der Lauf über 1 200 Meter verläuft rund um den Hansering auf der alten Stadtlauf-Strecke. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen für die Teilnahme an der Jubiläumsmeile nimmt das Bürgerbüro, Marktplatz 1, unter den Telefonnummern 221-1115 oder 221-1116 oder per E-Mail: buergerbriefkasten@halle.de entgegen.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr; Mittwoch geschlossen.

# Sommerblumen schmücken Baulücke am Stadtgottesacker

**Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung - Stadtbau 2010 (IBA 2010) und des Stadtjubiläums wurde ein Pilotprojekt zur temporären Begrünung von Brachen initiiert.**

Am 27. Juli wurde das gärtnerische Lücken-Projekt zwischen der Charlotten- und Gottesackerstraße allen Interessierten vorgestellt. Das Bepflanzungsprojekt fokussiert eine potentielle Baulandfläche in bester Innenstadtlage.

Auftakt der Aktion am Stadtgottesacker wird das Anpflanzen von Studentenblumen sein. Bis zum Herbst soll sich die Baulücke in ein buntes Blumenmeer verwandeln. Die Vorbereitungen übernehmen die Fachbereiche Stadtentwicklung und -planung, Liegenschaften und Vermessung, Grünflächen der Stadt Halle (Saale) sowie die Jugendwerkstatt Frohe Zukunft Halle-Saalkreis e. V.

Die einzelnen Grundstücke werden durch einen schmalen Kiesstreifen voneinander getrennt, die gleichzeitig der Erschließung dienen. Da jeder Eigentümer eine bestimmte Blumensorte pflanzen wird, entsteht auf der Fläche ein

Puzzle in Gelb-, Braun- und Rottönen. Mit einem Augenzwinkern wurde das Thema Bebauung wieder aufgegriffen und damit Ideen für eine zwischenzeitliche Nutzung der Flächen geliefert. Mitten im Blütenmeer sollen Betten unterschiedlichster Art und Form zum Probewohnen, wie z. B. zum Sonnenbaden oder Sternegucken einladen. Es wird ein großes Deck für ein Familienpicknick geben sowie ein Himmelbett für Frisch- oder immer noch Verliebte sowie Einzelbetten für Individualisten.

Die temporäre Bepflanzung soll, wie der Name schon sagt, keine dauerhafte Lösung sein. Langfristig sollen die Flächen wieder bebaut werden. Sie zeigt jedoch eine Möglichkeit, mit solchen Räumen gestalterisch umzugehen und sie, wenn auch nur für einen Sommer, den Anwohnern und dem Stadtbild zurückzugeben.

Bereits im Juni machte in Halle „Die Nacht der Baulücken“ des Architekturkreises Halle e. V. mit architektonisch-künstlerischen Interventionen auf Lücken im Stadtraum aufmerksam, die auf Käufer oder Investoren warten.

## Innovative Marketingkonzepte gesucht

Der Magdeburger Marketing-Club sucht kreative und innovative Marketingkonzepte von Firmen aus Sachsen-Anhalt. Die beste Idee wird mit 2 500 Euro prämiert. Der zweite Preis ist mit 1 000 Euro dotiert. Eine Jury von Vertre-

tern aus Wirtschaft, Medien und Wissenschaft sucht die Gewinner aus.

Vorschläge können bis zum 23. August eingereicht werden.

Kontakt:  
www.marketingclub-magdeburg.de

100 Jahre Grottenbahn/ Partnerstädte Linz und Karlsruhe mit Freizeitattraktionen

# Grünes Licht für „Greif“ und „Lenzibald“

(ptr) Auch Halles Partnerstädte Karlsruhe und Linz haben ihre „Bähnle“, die zur Ferienzeit fleißig ihre Runden drehen und in der Donaustadt sogar bereits den 100. Geburtstag feiern können.

Kommenden Sonntag, am 6. August, steigt bei der Linzer Grottenbahn und ihrem Zwergenreich das große Fest.

Ganz Linz und viele ausländische Besucher feiern mit, wenn an diesem denkwürdigen Tag der Drachensexpress „Lenzibald“ in die glitzernde Märchenwelt startet, eingerichtet in einem der sieben am Pöstlingberg über der Stadt entstandenen Befestigungstürme. Erbaut wurden sie übrigens zwischen 1827-1837

von Ingenieur Franz Zola, dem Vater des Romanciers Emile Zola.

Heute besuchen jährlich mehr als 180 000 kleine und große Gäste die beliebte Linz-Attraktion.

Hinauf gebracht auf den 537 Meter hohen Hausberg der Stadt, den Pöstlingberg mit seiner Wallfahrtskirche „Zu den Sieben Schmerzen Marias“ mit Europas steilster Adhäsionsbahn in etwa 16 Minuten.

Viele Überraschungen erwarten am 6. August beim Grottenbahnfest die Gäste. Bereits 24 Stunden früher kommen die Zwerge von ihrem Berg auf den Linzer Hauptmarkt herunter, um beim traditionellen City Flohmarkt beim Zwergen-

schminken, Zwergen-Parcour und einer Fotosession mitzumischen.

In den Geschäften der Donaustadt werden übrigens derzeit Gutscheine für die Grottenbahn verteilt, die den Gratisenritt in sie ermöglichen. Wer bis zum 15. September die 100-Jährige besucht, nimmt automatisch an dem großen Gewinnspiel teil. Auch wenn er beispielsweise aus der Partnerstadt Halle an der Saale kommt.

Rund 20 Minuten dauert die Fahrt mit dem „Bähnle“ durch Karlsruhes Schlossgarten, der für sich allein schon bei einer Tour durch die badische Partnerstadt einen Besuch wert ist. Hier war am 17. Juni 1715 der Grundstein für das Schloss und

damit das spätere „Carlsruhe“ durch Markgraf Karl Wilhelm gelegt worden.

Gleich einen mehrfachen „Millionär“ kann man nach gemütlicher Fahrt in Gestalt des Badischen Landesmuseums Karlsruhe kennen lernen, das zu den meistbesuchten Museen des Landes gehört. Seine Sammlungen werden Ende 2006 nach 15-jähriger Arbeit und dem Einsatz von mehr als sieben Millionen Euro fast vollständig eingerichtet sein. Schon wirft die nächste große Landesausstellung ihre Schatten voraus: Im Januar kommenden Jahres wird sie unter dem Motto „Vor 12 000 in Anatolien - Die ältesten Monumente der Menschheit“ eröffnet.

Die Schlossgartenbahn mit ihrem zweieinhalb Kilometer langen Rundkurs war anlässlich der Bundesgartenschau 1967 in Karlsruhe erbaut worden. Besonders beliebt ist sie, wenn die Dampflok „Greif“ ihre Runden dreht.

Auch eine Diesellok mit vier Waggons geht in der Zeit vom 1. April bis 1. November samstags, sonn- und feiertags von 13 bis 19 Uhr, vom 15. Mai bis 30. September auch montags bis freitags von 13 bis 18 Uhr, auf die Strecke durch den Schlossgarten, der umgeben ist von weiteren Sehenswürdigkeiten der Partnerstadt wie der Staatlichen Kunsthalle, Botanischen Garten oder der Staatlichen Majolikamanufaktur.

## Bauarbeiten Franckestraße und Philipp-Müller-Straße Straßenbahnprojekt Halle-Neustadt bis Hauptbahnhof

Der Straßenbau in der Franckestraße und Philipp-Müller-Straße geht dem Ende entgegen. Die Bauarbeiten Franckestraße führten bis zum 1. August zu Verkehrsumstellungen. Der Havag ist es damit gelungen, die winterbedingten Verzögerungen des Projekts Straßenbahn Halle-Neustadt bis Hauptbahnhof wieder aufzuholen.

Die Rampe zum Franckeplatz ist wieder in beiden Richtungen für den Verkehr freigegeben. Parallel dazu wurde die Sperrung der Rudolf-Breitscheid-Straße beendet.

Die weiteren Arbeiten im Bereich Franckestraße konzentrieren sich vor allem auf den Gleisbau mit allen seinen Nebenanlagen, den Straßenbau im Bereich An der Waisenhausmauer und Am Leipziger Turm sowie die Fertigstellung der Flächen zwischen zukünftigem Gleis

und nördlicher Bebauung der Franckestraße zwischen K&K und Riebeckplatz. Begleitet werden diese Aktivitäten von umfangreichen Maßnahmen zur Umverlegung bzw. Erneuerung der Medien verschiedener Versorgungsunternehmen.

Am 1. August begann die Stadt gemeinsam mit den Versorgungsträgern den Ausbau der Philipp-Müller-Straße, einschließlich der Neu- und Umverlegungen von Versorgungsleitungen, zwischen den Einmündungen Voßstraße und Kurt-Eisner-Straße.

Dazu wird die Philipp-Müller-Straße auf eine Spur reduziert und der Verkehr mit einer transportablen Lichtsignalanlage wechselseitig in vier Bauabschnitten geregelt. Das Einbiegen in und das Ausfahren aus der Prof.-Friedrich-Hoffmann-Straße bleibt vorerst möglich. Die Südstraße wird voll gesperrt.

## Baumfällarbeiten in der Philipp-Müller-Straße

Im Rahmen des grundhaften Ausbaus der Philipp-Müller-Straße zwischen den Einmündungen der Voßstraße und der Kurt-Eisner-Straße wird auch das Straßenbegleitgrün einschließlich den alleearartig angelegten Bäumen in vier Bauabschnitten umgestaltet und erneuert.

Dazu werden zu Beginn des jeweiligen Bauabschnittes als Baufeldfreimachung die vorhandenen Bäume gefällt. Die Er-

satzanpflanzung erfolgt dann für den gesamten Baubereich im Frühjahr 2007.

Die Genehmigung zu Baumfällungen wurden bereits im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens erteilt.

Zur Schonung der Fauna im betroffenen Gebiet arbeiten die am Bau Beteiligten eng mit der Unteren Naturschutzbehörde, dem Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr sowie dem Fachbereich Grünflächen zusammen.



Das historische Gebäude beherbergt bald unter einem Dach die Reformschule Maria Montessori und das Altenpflegeheim. Foto: Th. Ziegler

## Richtfest für die Montessori-Grundschule

Am 19. Juli wurde in den Franckesch Stiftungen Richtfest gefeiert. Die evangelische Grundschule „Maria Montessori“ wird im nächsten Jahr in das ehemalige königliche Pädagogium, am oberen Ende des Schwarzen Wegs, einziehen.

Gemeinsam mit dem Altenpflegeheim der Paul-Riebeck-Stiftung und dem Familienkompetenzzentrum der Franckesch Stiftungen gehört die Schule zum bundesweit ausgezeichneten „Haus der Generationen.“

Am Richtfest nahmen neben den Handwerkern und den Schülern mit ihren Eltern Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik

Olbertz und Bürgermeisterin Dagmar Szabados teil.

Mit dem Haus der Generationen im Königlichen Pädagogium wird in den Stiftungen ein deutschlandweit einmaliges, generationenübergreifendes Projekt verwirklicht. Das historische Gebäudeensemble Königliches Pädagogium beherbergt bald unter einem Dach die Reformschule Maria Montessori und das Altenpflegeheim der Paul-Riebeck-Stiftung mit 60 Plätzen. Das Gebäude wurde in den Jahren 1711-1713 als Schule für Kinder aus Adelshäusern errichtet und zuletzt als Studentenwohnheim genutzt. Internet: www.francke-halle.de

## Immobilienmesse

Bereits zum sechsten Mal findet in Halle vom 1. bis 3. September die IMMOBIL - Messe für Planen, Bauen und Wohnen statt. Neben dem Liegenschaftsamt der Stadt zählen die HWG mbH und verschiedene Makler- und Bauträgerunternehmen zu den Teilnehmern. Die Sächsische Grundstücksauktionen AG führt wie in jedem Jahr Immobilienauktionen durch und die Investitionsbank Sachsen-Anhalt berät u. a. zu Fragen der Wohnungseigentumsförderung. Veranstalter sind die hallechen Unternehmen Weisenburger Wohnbau GmbH und Connex Steuer- und Wirtschaftsberatung GmbH.

## Kunstaussstellung

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler findet vom 14. September bis 29. Oktober in der Kunsthalle Villa Kobe die „Große Kunstausstellung Halle (Saale)“ statt.

Eingeladen sind Kunstschaffende des deutschen Sprachraumes. Inzwischen hat die Jury aus 373 Einreichungen die Teilnehmer ausgewählt. In der Philipp-Müller-Straße werden im Herbst 120 Werke von 100 Künstlerinnen und Künstlern gezeigt. Zur fünften Auflage der überregionalen Kunstschau stiftet Michaela Kobe den „Kunstpreis der Kunsthalle Villa Kobe“ in Höhe von 1 000 Euro

## Kinderfest für 50 Kinder

Am 23. Juli 2006 wurden die Kinderferientage auf dem Gelände der katholischen St. Marien-Gemeinde mit einem großen Kinderfest im Stadtteil Silberhöhe eröffnet. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat im Rahmen der Aktion „Engagiert für Halle“ die Patenschaft über die Kinderferientage übernommen und nahm an der Eröffnung teil.

Der Jugendhilfeausschuss des Stadtrates unterstützt das Projekt mit 1 200 Euro.

50 Kindern aus sozial benachteiligten Familien, die auf der Silberhöhe leben, wird so die Möglichkeit gegeben, sich während der Sommerferien zu erholen.

## Peißnitzhaus-Verein

Der Peißnitzhaus-Verein möchte die über einhundertjährige Gründerzeitvilla auf der Insel erhalten und mit neuem Leben füllen. Mit der Eröffnung des Gartenlokals am 1. Mai starteten die Kultursommertage 2006 am Peißnitzhaus.

Bis September sind mehr als 60 Konzerte, Lesungen, Theater- und Kinderveranstaltungen geplant. Das Gartenlokal ist bei schönem Wetter in der Woche ab 15 Uhr, am Wochenende ab 11 Uhr geöffnet.

## Sanierungsprojekt der HWG

Qualitätswohnen Marke HWG – unter diesem Motto wurde jetzt ein weiteres Projekt begonnen. Die Wohnungsgesellschaft startete bereits im Juni das Sanierungsprojekt Stadtgutweg im Süden von Halle. Im ersten von insgesamt drei Bauabschnitten werden bis Mitte Dezember 76 Wohnungen sowie zwei Gewerbeeinheiten im Stadtgutweg 3 bis 12 und der Max-Lademann-Straße 18, 19 und 19a saniert. In die Komplettsanierung der 13 Häuser investiert die HWG 4,9 Millionen Euro. Die Wohnungen sollen nach der Sanierung gehobenen Ansprüchen gerecht werden.

Je nach Ausstattungsgang und Größe liegt der Mietpreis für Apartments und Zwei- und Drei-Raum-Wohnungen zwischen 5,50 und 6,40 Euro pro Quadratmeter. Für Interessenten wird ab dem 1. August eine Musterwohnung im Stadtgutweg 11 eingerichtet.

Bis Ende 2008 will die HWG die Sanierung der insgesamt 335 Wohnungen abschließen.

Auch unter städtebaulichen Gesichtspunkten erfährt das Wohngebiet durch die HWG-Investitionen eine Aufwertung. Die 1926 bis 1929 errichtete Wohnanlage steht in der Tradition der Gartenstadtbewegung. Das Ensemble wurde 1999 als Bau- und Flächendenkmal in das Verzeichnis der Kulturdenkmale des Landes Sachsen-Anhalt aufgenommen. Die Gebäude sind burgartig angeordnet, wodurch sich unterschiedliche Hofsituationen ergeben. Hier werden im Zuge der Modernisierung Mietergärten angelegt.

## Internationales Boule-Turnier am Saaleufer

Zum Stadtjubiläum veranstaltet der „Bamboule Halle - die Hallorenkugler e. V.“ vom Samstag, dem 12. August, bis Sonntag, den 13. August, jeweils ab 9 Uhr, ein internationales Boule-Turnier.

Das Sommerturnier hat seit sechs Jahren bereits Tradition, doch in diesem Jahr geht es um mehr: Unter dem Motto „Bamboule am Saaleufer“ spielen unterhalb der Burg Giebichenstein nicht nur pro-

fessionelle Spieler aus befreundeten Vereinen gegeneinander. Auch Familien, junge und ältere Leute sollen sich in gemüthlicher Atmosphäre zusammenfinden und das Boule-Spiel für sich entdecken. Beim Prominenten-Boule versuchen sich außerdem halleche Persönlichkeiten am Kugelspiel.

Für das leibliche Wohl und musikalische Unterhaltung wird gesorgt.

Der Eintritt für Zuschauer ist frei. Die

## Erneute Diskussionen...

(Fortsetzung von Seite 1)

Auf den gefährvollen Zustand an zwei Straßenbahnhaltestellen machten die Bürger aufmerksam, und zwar an den Haltestellen der Linie 1 am Dessauer Platz und am Kornblumenweg. Hier sei es schwer, durch den Autoverkehr zur Bahn zu kommen. Bei Regen ergießt sich das Fahrwasser über die wartenden Fahrgäste. Schutzwände und Fußgängerampel wären wünschenswert. Die Havag wird sich der Hinweise annehmen. Möglicherweise würden hier bereits sogenannte „Schlummerampeln“, wie sie auch vor einzelnen Haltestellen in der Merseburger Straße zu finden sind, Erleichterungen schaffen. Diese schalten sich ein, sobald sich eine Straßenbahn der Haltestelle nähert und gebietet den Autos Stopp.

Über Vorstellungen, in diesem Stadt-

teil ein Sportfest zu organisieren, berichtete ein Vertreter des Universitäts-Sportvereins. Inzwischen soll es am 19. August 2006 nicht nur ein Sportfest geben, sondern ein kleines Stadtteilfest. Vereinsmitglieder, Gesunde, Gesundheitsbewusste und Kranke sind an diesem Tag zwischen 10 und 15 Uhr auf dem Sportplatz (bei schlechtem Wetter in der Turnhalle der Grundschule) willkommen. Flyer werden die Anwohner noch konkreter informieren. Die Bürgermeisterin freute sich über das Engagement der jungen Leute und lud zum Mitmachen im Gesunde-Städte-Projekt ein. Wenn auch bereits viele Anfragen während der Konferenz beantwortet werden konnten, so nehmen die Organisatoren wieder wichtige Hinweise für die weitere Arbeit mit ins Rathaus.

## Umfeld der Bushaltestelle bald nicht mehr trostlos

Während der Stadtteilkonferenz am Donnerstag, dem 13. Juli, legte Marco Oswald von der Bürgerinitiative Mötztlich/Tornau dar, was die Einwohner seines Wohngebietes bewegt.

So wurde vor zwei Jahren an der Spickendorfer Straße/Ecke Willi-Dolgners-Straße eine „Eiche der Hoffnung“ gepflanzt. Einmal im Jahr findet hier das „Eichbaumfest“ statt. Könnte man hier nicht eine Grünfläche anlegen? Wie Dagmar Szabados informierte, wurde die dortige Grünfläche unterdessen bearbeitet und nun zukünftig regelmäßig vom Eigenbetrieb für Arbeitsförderung gepflegt.

Ebenfalls um eine Grünfläche geht es an der Bushaltestelle „Willi-Dolgners-Straße“. Hier findet jährlich ein Erntedankfest statt. Das Umfeld sehe trostlos aus. Der Fachbereich Grünflächen wird hierzu ein kleines Projekt erarbeiten und dieses gemeinsam mit dem Fachbereich Tiefbau und dem Eigenbetrieb für Arbeitsförderung umsetzen, um die Fläche ein wenig zu gestalten – so die Reaktion der Stadt.

Der Bürgerinitiative bereitet auch Folgendes Sorgen: Eine Baugesellschaft hat am Anger sieben Baugrundstücke erschlossen. Östlich der Grundstücke Anger 20d, 20e und 22 sollte durch die inzwischen in Konkurs gegangene Firma eine Streuobstwiese angelegt werden. Kann die Stadt hier helfend einspringen und eventuell zusätzlich eine Feuerstelle anlegen? Die Antwort vom Fachbereich Grünflächen ist klar: Die Fläche wird in Ordnung gebracht. Hier kann dann auch das jährliche Osterfeuer stattfinden.

Marco Oswald sprach zudem Problemstellen im Straßennetz an. So geht es den Anwohnern um die Befestigung der Randstreifen Zöberitzer Straße bis Abzweig Goldbergstraße. Im Jahr 2003 hat die HWA eine Abwasserdruckleitung verlegt. Nach dem Verschließen des Kanals senkt sich jetzt der Asphalt. Es würde eine regelrechte „Buckelpiste“ entstehen. Die Bürger forderten zur Konferenz mehr Koordination vor und Kontrollen nach

solchen Bauarbeiten von der Stadt. Enorm verschlechtert habe sich auch der Straßenzustand in der Frohen Zukunft zwischen Krokusweg und Mühlrain nach mehrfachen Aufgrabungen.

Die Fahrbahn „Frohe Zukunft“ liege vom Alter weit über der normativen Nutzungsdauer von 30 Jahren.

Besonders negativ beeinflusst wurden und werden Konstruktionsaufbau und Tragfähigkeit durch Aufgrabungen, so Hans-Joachim Dittrich vom Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr. Eine Verbesserung des Straßenzustandes sei nur durch einen grundhaften Ausbau erreichbar. Der Fachbereich kann vorerst die Fahrschäden nur durch Reparaturen beseitigen.

Nach wie vor fehle ein Konzept für den Straßenausbau in Mötztlich/Tornau, kritisierte die Bürgerinitiative. Wichtige Voraussetzung dafür sei die Konzeption für die Regenentwässerung. Diese ist für Tornau fertig gestellt, erläuterte die Bürgermeisterin. Für Mötztlich liege sie als Entwurf vor.

Auf der Basis des Entwässerungskonzeptes Tornau wurden an die Örtlichkeit angepasste Straßenquerschnitte vorbereitet und die Baureihenfolge ermittelt. Im Ergebnis erfolgten die Planungen zur Zöbiger Straße in der Ortslage Tornau. Ein Ausbau der Zöbiger Straße wird von den Anliegern in Anbetracht der Anliegerbeiträge abgelehnt.

Da dies auch bei den weiteren Anliegerstraßen zu erwarten ist und darüber hinaus die Eigenmittel des städtischen Anteils für einen grundhaften Ausbau nicht zur Verfügung stehen, gibt es keine aktuellen konzeptionellen Ansätze für eine Einordnung des grundhaften Ausbaus von Anliegerstraßen in den Ortsteilen Mötztlich und Tornau.

Wie Dagmar Szabados betonte, wolle die Stadt deshalb die ohnehin minimalen Mittel auf zwingend erforderliche Maßnahmen, insbesondere des Hauptstraßennetzes, konzentrieren. Der Straßenausbau in Mötztlich/Tornau ist nur mit Anliegerbeiträgen möglich.

Teilnahme am Turnier kostet sechs Euro pro Person.

Boule ist ein traditionelles französisches Kugelspiel, bei dem zwei Mannschaften versuchen, mit ihren Metallkugeln so nah wie möglich an eine kleine hölzerne Zielkugel zu gelangen. Klingt einfach - ist es auch. In Deutschland erfreut sich dieser Sport einer stetig wachsenden Begeisterung. Internet: www.bamboule.de

## Eurocamper entdecken Halle

meisterin Dagmar Szabados die Teilnehmer des nunmehr 15. Eurocamps in Sachsen-Anhalt begrüßte.

StudentInnen der Martin-Luther-Universität, Freiwillige des Friedenskreises Halle e. V. und ehemalige Eurocamper halfen dabei, der Gruppe die Kulturstadt näher zu bringen. Bei Sportfest, Vernissage und Kulturnacht hatten Gäste und Hallenser Gelegenheit, sich bei Spiel und Spaß kennen zu lernen. In Arbeitsprojekten am Bartholomäusberg, in der Roßbachstraße und im Kindergarten „Froh-sinn“ leisten die Jugendlichen des Eurocamps einen Beitrag zur Verschönerung Halles. Laima aus Litauen und Mar aus Spanien sind sich einig: „Wir freuen uns, die anderen Kulturen kennen zu lernen

und zusammen eine schöne Zeit zu haben.“

Bürgermeisterin Szabados wird den jungen Leuten auch am Freitag, dem 4. August, einen Besuch abstatten. Um 18 Uhr wird dann in der Jugendwerkstatt die gemeinsame Ausstellung „Tage, die verändern - 15 Jahre Eurocamp“ eröffnet. Veranstalter des 15. Eurocamps vom 23. Juli bis 13. August ist die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. in Zusammenarbeit mit der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalkreis e. V. und der Stadt Halle. Das Eurocamp wird durch das Land Sachsen-Anhalt unterstützt. Internet unter: www.eurocamp.cc, www.jw-frohe-zukunft.de

## Besucherrekord im Thalia

Thalia Theater Halle bilanziert bereits 50 000 Besucher in dieser Spielzeit

**Am 19. Juli 2006 konnte das Kinder- und Jugendtheater den 50 000. Besucher in dieser Spielzeit auf dem Universitätsplatz begrüßen.**

Dagmar Rothacher aus Halle wurde bei ihrem Besuch der Vorstellung „Cyrano de Bergerac“ von Intendantin Anngret Hahn und Schauspieler Axel Gärtner mit einem Blumenstrauß und einer Jahreskarte für das Thalia Theater Halle überreicht.

Mit über 50 000 Besuchern in der Spiel-

zeit 2005/2006 erreichte das halleische Kinder- und Jugendtheater einen neuen Besucherrekord. Trotz sinkender Einwohner- und Schülerzahlen in Halle und Umgebung konnte das Theater seine Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr um weit über 20 Prozent steigern.

Mit seinen Inszenierungen und zahlreichen Projekten konnten gerade der Kinder- und Jugendbereich, das vorrangige Zielpublikum des Theaters, weiter ausgebaut werden.

Zuwächse verzeichnete das Theater auch bei seinem Abendspielplan „Thalia nach 8“ durch seine erfolgreichen Inszenierungen „Sonnenallee“, „Faust Eins“, „Die Räuber“ oder „Paradise Lost“. Das Thalia Theater bedankt sich bei allen Besuchern, seinen Förderern, Sponsoren und Unterstützern.

Zu Beginn der neuen Spielzeit im September erwartet die Zuschauer die 4. französische Woche sowie drei Premieren für Kinder und Jugendliche.

## Sonderzug zum Reformator

Am Sonntag, dem 20. August, fährt ein Sonderzug der DB von Lutherstadt Wittenberg über Halle, Naumburg, Weimar und Erfurt nach Eisenach zum Historien-Event „Luther – Das Fest“. Im Preis sind Hin- und Rückfahrt, eine Karte für das aufwändig inszenierte Freilichttheaterspektakel „Luther – Das Schauspiel“ und der Wegezoll für das Festgelände bereits enthalten. Im Sonderzug reisen ca. 150 Wittenberger in historischen Gewändern mit. Sie gehören Vereinen an, die am Sonntag um 11.30 Uhr am Historienumzug im Rahmen des Festes teilnehmen.

Tickets für die verbleibenden Plätze sind bei der Wittenberg-Information (Tel. 03491 498610) und in den Reisezentren erhältlich. Das Ticket kostet ab Halle und Naumburg 25,90 Euro. Kinder unter sechs Jahren reisen kostenlos.

Zum Historien-Event „Luther – Das Fest“ erwartet der Lutherverein wieder mehrere zehntausend Gäste am Fuße der Wartburg.

Die genauen Abfahrtszeiten sind unter [www.luther-das-fest.de](http://www.luther-das-fest.de) zu finden.

## Filmforum „Selbstgedrehtes“

Das nächste Filmforum „Selbstgedrehtes“, so das Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaften (IMK), findet Mitte Januar 2007 statt. Es besteht schon jetzt die Möglichkeit, Kurzfilme, Animationen und experimentelle Streifen an folgende Adresse einzusenden: Filmforum Selbstgedrehtes, Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaften, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Mansfelder Straße 56, 06108 Halle (Saale).

Zum dritten Mal fand Ende Juni das Nachwuchsfilmforum „Selbstgedrehtes“ im Kino „Zazie“ statt. Die Jury kürte den Film „geschlossene augen“ von Kolya Reichert und Carsten Simon als besten Film im Wettbewerb. Die Jury bildeten Prof. Dr. Gerhard Lampe, Dr. Matthias Buck und Dr. Golo Föllmer vom IMK. Außerdem waren die beiden ehemaligen Gewinner Denis Thürer („Günni“) und Tomasz Banisch („Halle mal zehn“) Teil der Jury, die somit erneut aus Fachkräften des Instituts und jungen Filmemachern bestand. Der Publikumspreis ging ebenfalls an „geschlossene augen“.

Der Gewinnerfilm 2006 wird im Vorprogramm des „Capitol“ zu sehen sein. Kontakt: Paul Rieth, Tel.: 0173 8252396, E-Mail: [selbstgedrehtes@medienkomm.uni-halle.de](mailto:selbstgedrehtes@medienkomm.uni-halle.de)

## Ausstellung in der Marktkirche

In der Marktkirche ist bis Anfang September die Ausstellung „LEBENS-(T)RÄUME ... zeige mir, was dir wichtig ist!“ zu sehen.

Die Schau ist Ergebnis eines Kunstprojektes der Generationen, das 2004 vom Amt für Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen angeregt wurde. Gruppen und Einzelpersonen waren aufgerufen, Fotos, gemalte Bilder und Collagen zum Thema einzureichen.

Entstanden sind Arbeiten, die für die Hoffnungen, Erwartungen, Träume und Ängste der Generationen stehen. Die Ausstellung, so der Evangelische Kirchenkreis Halle-Saalkreis, sei angesichts der aktuellen Tendenz zur Individualisierung auch Anstoß und Impuls für einen Dialog unterschiedlicher Altersgruppen.

Zu sehen ist die Ausstellung in der Marktkirche bis zum 9. September, montags bis samstags von 10 bis 17 Uhr sowie sonntags von 15 bis 17 Uhr.

## Imagekampagne „Land der Ideen“ in der Saalestadt



Älteste Schokoladenfabrik Deutschlands ist am 6. August „Ort der Ideen“.

Foto: Th. Ziegler

# Mekka für Naschkatzen im „Land der Ideen“

**Im August macht die Imagekampagne „Land der Ideen“ wieder einen Abstecher nach Halle. Der ausgewählte Ort ist am Sonntag, dem 6. August, die Halloren Schokoladenfabrik.**

Die älteste Schokoladenfabrik Deutschlands ist ein wahres Mekka für Naschkatzen. Seit 1952 läuft hier die berühmte Halloren Kugel vom Band. Doch auch schon vorher kamen aus der über 200-jährigen Fabrik verführerische Köstlichkeiten, die Besucher heute in der gläsernen Produktion oder dem hauseigenen Schokoladenmuseum bewundern können. Und nach einer Verkostung ist auch der letzte davon überzeugt, dass sich hier ein Ort voller Ideen und süßer Inspirationen befindet.

Schokoladenfabriken gibt es viele, doch keine ist so wie die Halloren Schokoladenfabrik in Halle. Davon ist Marketingleiter Tino Müller überzeugt. Deshalb stand für ihn auch von Beginn an fest, sich an der Imagekampagne „Land der Ideen“ zu beteiligen. „Wir haben natürlich nicht damit gerechnet, einer jener 365 Orte zu werden, aber wir haben es gehofft“, meint der studierte Betriebswirt voller Stolz. Die Vorbereitungen laufen seitdem auf Hochtouren. „Uns war es wichtig, daraus keine geschlossene Veranstaltung zu machen, sondern ein Fest für alle.“ Das Programm ist auf jeden Fall einen Abstecher in die Saalestadt wert, denn hier kann man sich unter anderem im Wettstreit um die schönste Halloren Kugel messen. Gefertigt wird dabei selbstverständlich per Hand und mit Hilfe originaler Geräte - das verspricht jede Menge Spaß.

Ohne Zweifel ist die Halloren Kugel wohl das bekannteste Produkt und ge-

nißt nicht ohne Grund deutschlandweit Kultstatus. Pro Minute laufen rund 1 440 Kugeln vom Band, werden verpackt und in alle Welt verschickt. Der Export macht rund sechs Prozent aus. Hauptabnehmer sind die USA, aber auch Bestellungen aus England und Skandinavien sind nicht selten.

Wer mehr über die Geschichte des Unternehmens und die Schokolade wissen will, der kommt um einen Besuch im hauseigenen Schokoladenmuseum mit seinem berühmten Schokoladenzimmer und dem Schokoladenbrunnen nicht herum. Mit über 100 000 Besuchern pro Jahr zählt es zu den unbestrittenen Höhepunkten der Saalestadt. Spätestens am 6. August sollte man sich deshalb einen Besuch nicht entgehen lassen. Denn selbst bei hochsommerlichen Temperaturen lässt sich vor Ort mit einem erfrischenden Halloren-Eis auf spannende Entdeckungstour gehen.

Zur Fußballweltmeisterschaft wurde die Kampagne „Deutschland – Land der Ideen“ ins Leben gerufen. In einem bundesweiten Wettbewerb wurden insgesamt 365 „Orte im Land der Ideen“ gekürt.

Im Verlauf des Jahres 2006 stellt sich an jedem Tag ein anderer Ideenort der Öffentlichkeit vor. Sachsen-Anhalt ist mit 14 Orten dabei. Halle selbst ist viermal vertreten - mit dem „Haus der Generationen“ in den Franckeschen Stiftungen, den Meckelschen Sammlungen der Medizinischen Fakultät sowie dem Landesamt für Archäologie und Denkmalpflege.

Öffnungszeiten der Halloren Schokoladenfabrik: montags bis freitag von 9 bis 18.30 Uhr, samstags von 9 bis 13 Uhr, sonntags von 9 bis 13 Uhr und feiertags von 13 bis 18 Uhr.

## Sternschnuppen

Am 5. und 6. August stehen am Planetarium Halle die Sternschnuppen im Mittelpunkt. Jeden Sommer gibt es ein paar Nächte, in denen besonders viele Sternschnuppen zu sehen sind. Warum ist das so? Wann ist in diesem Jahr die beste Zeit, um Sternschnuppen zu beobachten?

Das Planetarium Halle geht diesen Fragen nach: Am Sonnabend, 5. August, um 15.30 Uhr, und am Sonntag, 6. August, um 16 Uhr, geht es auf der Peißnitz um „Sternschnuppen und Feuerkugeln“. Am Sonntag, um 14.30, können Interessierte in der Vorführung „Himmliche Sichel“ dem Geheimnis der Mondsichel auf den Grund gehen.

## Fünf Positionen

Mit „5 Positionen - Malerei aus Halle“ setzt der Kunst Halle e. V. in der Villa Kobe im August die Ausstellungsreihe zum 1 200-jährigen Jubiläum der Stadt Halle fort. Nach der Präsentation Bildender Kunst aus Halles Partnerstädten und Blicken auf Halle aus Fotografensicht in „Ex Hallensis“ folgen nun Arbeiten von Künstlern aus der Saalestadt. Die Ausstellung wird am Donnerstag, 3. August, um 19 Uhr, in der Philipp-Müller-Straße 65 eröffnet. Zu den Arbeiten spricht der Kunsthistoriker Dr. Hans-Georg Sehr. Die Ausstellung ist bis zum 3. September, von Donnerstag bis Sonntag in der Zeit von 14 bis 19 Uhr zu besichtigen.

## HALLEBÜCHER

## Achtzehn Dorfkirchen in Halle

Rechtzeitig zum 1 200-jährigen Stadtjubiläum ist mit „Die Dorfkirchen in Halle“ die neueste Publikation des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie (LDA) erschienen. Der reich bebilderte 3. Band in der Reihe „Denkmalorte – Denkmalwerte“ wurde von Peter Finden und Dirk Höhne erarbeitet.

Die Stadt Halle hat im 20. Jahrhundert mehr als zwanzig Dörfer eingemeindet. In fast allen dieser alten Ortslagen steht eine Kirche. Als anschauliche Zeugnisse der Ortsgeschichte und der Tradition der evangelischen Kirchengemeinden verdienen diese Bauwerke und ihre historische Ausstattung Aufmerksamkeit. Ihre Baugeschichte zu klären und die Besonderheiten der jeweiligen Baugestalt und Einrichtung zu erläutern, ist Anliegen dieser Veröffentlichung, die aus der Zusammenarbeit des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt mit dem Institut für Kunstgeschichte der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg erwachsen ist.

Die achtzehn Dorfkirchen in der Stadt Halle sind vom 12. bis zum 19. Jahrhundert gebaut worden. Nach einem einführenden Kapitel werden diese Bauwerke in Einzelabschnitten und mit ausführlichen historischen und aktuellem Bildmaterial dargestellt.

Das sorgfältig, übersichtlich und kenntnisreich gestaltete Buch (Redaktion und Layout: Uwe Steinecke) kommt in diesen Tagen in alle halleischen Buchläden.

Literaturverzeichnis, Abbildungsnachweis, Denkmalverzeichnis, Hinweise auf weitere Veröffentlichungen und mehrere Farbtafeln ergänzen die Veröffentlichung, die hauptsächlich als ein Ergebnis praxisnaher, ja spannender und damit ganz und gar nicht „trockener“ universitärer Forschung zu sehen ist.

„Die Dorfkirchen in Halle“, Peter Finden/Dirk Höhne, Denkmalorte – Denkmalwerte, Band 3, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt/Landesmuseum für Vorgeschichte, 272 Seiten, 19,50 Euro

Künstlerinnen und Künstler aus Halle und Umfeld gesucht

## Druckgrafik aus Halle (Saale)

Der Hallesche Kunstverein e. V. und die Galerie Marktschlößchen planen erneut eine repräsentative Ausstellung mit Arbeiten der Druckgrafik aus Halle und der Region. Die Grafikschaue in der Galerie am Domplatz (Marktschlößchen Interim) soll vom 10. Oktober bis 5. November 2006 stattfinden. Geplant ist ein Katalog.

Nach der Galerie am Domplatz wird die Schau im Künstlerhaus der Partnerstadt Karlsruhe gezeigt. Weitere Stationen befinden sich noch in der Planung. Es ist damit zu rechnen, dass die Ausstellung wiederum mehrere Jahre unterwegs ist.

Die Arbeiten werden durch die Galerie nach Erfordernis mit Passepartout versehen, gerahmt und so den weiteren Ausstellungsstationen übergeben.

Beteiligen, so die Auslober, können sich alle professionellen Künstlerinnen und Künstler mit Wohnsitz in Halle und Umfeld. Studierende sind für die Ausstellung nicht zugelassen.

Die Arbeiten zur Ausstellung können am 18., 19. oder 20. August 2006 in der Zeit von 11 bis 19 Uhr in der Galerie am Domplatz, Domplatz 6, abgegeben werden.

Jeder Teilnehmer kann bis zu zwei Arbeiten im Bereich druckgrafischer Techniken zur Ausstellung einreichen. Es bestehen keine thematischen Vorgaben. Die Werke müssen nach 2001 entstanden sein.

Die Blätter sind ohne Passepartout und Rahmen, signiert, datiert und mit Angabe der Auflagenhöhe/Blattnummer oder als Sonderdruck zu kennzeichnen. Das maximale Papierformat beträgt 80 mal 60 Zentimeter. Die Arbeiten sollten verkäuflich sein. Die Ausstellung wird maximal 60 Werke präsentieren.

Eine Werkauswahl erfolgt in der Verantwortung des Halleschen Kunstvereins und der Galerie.

Die Ausschreibungsunterlagen sind in der Galerie am Domplatz erhältlich, Rückfragen unter: Tel. 0345 2029141

## WandelHalle bietet buntes Ferienprogramm



**Die Ausstellung „WandelHalle – Stadt als Ansichtssache“ ist ein wahrer Besuchermagnet. Über 4 000 Hallenser haben bereits die große Bilderschau aus bunten Zitaten und aufregenden Installationen gesehen.**

Auch in den Sommerferien bietet die Schau spannende Angebote für Jung und Alt. So gibt es spielerische und ernste Elemente, die sich mit der Problematik der drastischen Bevölkerungsschrumpfung und des Stadumbaues beschäftigen.

Neben sehenswerten Ansichten bietet das Ausstellungsteam ein interessantes Programm.

Jeden Montag ab 15 Uhr findet eine öffentliche Führung unter fachkundiger Anleitung statt. Interessierte, wie Jugend- oder Hortgruppen, können sich zudem für Sonderführungen anmelden. Martin Schmidt vom Ausstellerteam nimmt sie mit auf eine Reise durch Halles Stadtentwicklung.

## Kino & Konzert

Noch bis zum Sonntag, dem 6. August, findet „Kino & Konzert“, die Traditionsveranstaltung des städtischen Kulturbüros, auf der Peißnitz statt. Wie immer, gilt an allen Tagen der bereits zwölften Auflage der Kultveranstaltung freier Eintritt.

Am 6. August wird Jubiläum gefeiert: Zehn Jahre „The Good Ol' Blues Brothers Boys Band“. Das Projekt von Musikern aus Halle und Leipzig wandelt seit Gründung auf den Spuren der legendären Blues Brothers. Da aller Anfang schwer ist, gilt es zu erwähnen, dass die „Interessengemeinschaft“ 1996 auch mit Unter-

stützung des halleschen Kulturbüros ins Laufen kam. Musikalische Gäste sind eingeladen und neue Songs werden geplobt. Versprochen wird eine Geburtstagsparty mit Überraschungsgarantie.

Am Vorabend, 5. August, spielen um 20.30 Uhr „Blind Flying Dogs“. Anschließend folgt John Boormans Film-Klassiker „Beim Sterben ist jeder der Erste“ (USA 1972) mit Burt Reynolds und Jon Voight. Das Programm für „Kino & Konzert“ liegt in Kultureinrichtungen, in der Tourist-Information sowie im Rathaus zur Abholung bereit.

Internet: [www.wandel.halle.de](http://www.wandel.halle.de)

## Spenden für Möbel- und Kleiderbörsen

Die gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten – Ein-Euro-Jobs – der AWO auf der Silberhöhe, Jessener Straße 16, betreiben eine Kleiderkammer, eine Möbel- und Haushaltsgerätebörse sowie eine Spielzeug- und Schulmaterialbörse. Für die Börsen werden gebrauchte und gut erhaltene Möbel, Haushaltsgeräte, Kleider, Haushaltstextilien, Lernmittel und Spielzeuge als Spenden angenommen. Die Börsen sind montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr geöffnet, mittwochs bis 18 Uhr. Die Spenden werden an Bedürftige und Kinder abgegeben (Halle-Pass, ALG II Betroffene). Mobile Spendensammler holen die Spenden nach vorheriger Vereinbarung unter der Telefonnummer 0345 6889692 bei Bedarf auch ab.

## Wanderausstellung im Foyer der AOK

Vom 16. bis 30. August ist im Foyer der AOK Halle, Robert-Franz-Ring 16, während der Öffnungszeiten die Wanderausstellung des Bundesministeriums für Gesundheit zum Thema „Borderline-Borderland“ zu sehen. Die Ausstellungseröffnung findet am Mittwoch, dem 16. August, 15 Uhr, durch die Schirmherrin, Bürgermeisterin Dagmar Szabados, statt. Höhepunkte der Ausstellung sind ein Psychoseminar am Mittwoch, dem 23. August, und eine musikalisch-literarische Lesung am Mittwoch, dem 30. August, jeweils 17 Uhr.

Die Ausstellung „Borderline-Borderland“ gibt einen Einblick in die Gefühlswelt von Menschen, die unter der Borderline-Persönlichkeitsstörung leiden. Sie zeigt die Schwierigkeiten, eine Existenz auf der Grenze zwischen Leben und Tod aufzubauen und will aber auch Unwissenheit und Tabus in der Öffentlichkeit über diese Krankheit abbauen helfen.

Gleichzeitig ist die Ausstellung ein Aufruf an alle Borderline-Betroffenen, den Mut aufzubringen, ihre Gefühle der Öffentlichkeit mitzuteilen.

Ausführliche Informationen zur Borderline-Ausstellung können Interessierte im Amtsblatt Nummer 16 vom 16. August nachlesen.

## Nacht-Beachvolleyball

Am 12. August wird der 1. Bosch Cup am Thüringer Bahnhof ausgetragen. Anmeldungen für das Beachvolleyball-Turnier sind ab sofort unter der Rufnummer 0345 1226387 in der Jugendwerkstatt Frohe Zukunft Halle-Saalkreis e. V., Heinrich-Franck-Straße 2, möglich.

Um den warmen Temperaturen des Sommers Tribut zu zollen, werden die Wettkämpfe gegen 18 Uhr beginnen und die Sieger dann in der Nacht unter Flutlicht ermittelt. Eine Mannschaft besteht aus sechs Spielern, zu denen mindestens eine Frau gehören muss.

Die Startgebühr pro Mannschaft beträgt fünf Euro. Für den 1. bis 3. Platz sind Preise zu gewinnen, ein Sonderpreis geht an die lustigste Mannschaft.

Alle Hallenserinnen und Hallenser sowie Gäste aus der Region sind herzlich eingeladen, mit den Veranstaltern eine tolle Party am „Strand“ des Thüringer Bahnhofs zu feiern, egal ob als teilnehmende Sportler oder sportliche Zuschauer. Neben einem Programm der Sportpark-Dancer wird für Speisen sowie Getränke an der Strandbar gesorgt.

## Warnung vor Bruchschäden

Der Fachbereich Grünflächen weist aus gegebenem Anlass darauf hin, dass es beim Zusammentreffen hoher Temperaturen und lang anhaltender Trockenheit zum Bruch grüner (belaubter) Äste kommen kann.

Dieser Bruch völlig gesunder Äste oder Baumteile kann ohne jeden Einfluss von Wind erfolgen. Ursache ist das Nachlassen der Wachstumsspannung bei lang anhaltender Trockenheit. Der Ast verliert dabei soviel Wasser, dass er die normale Wachstumsspannung nicht mehr aufrecht erhalten kann. Er senkt sich zunehmend und bricht schließlich.

Diese Bruchgefahr, die vorrangig bei Laubbäumen auftritt, ist durch keine äußeren Anzeichen erkennbar. Auch eine eingehende Untersuchung würde keine Hinweise auf Risiken geben. Es handelt sich somit um höhere Gewalt.

Fleißige Schüler sammelten 6 022,12 Kilogramm Batterien und 794,30 Kilogramm Korken



Im Rahmen einer Dankeschönveranstaltung wurden am 18. Juli die Gewinner der Sammelwettbewerbe für Batterien und Korken im Fachbereich Umwelt für ihren tollen Einsatz geehrt. Fachbereichsleiterin Uta Balleger, Vertreter des Naturschutzbundes Sachsen-Anhalt (NABU) und des Gemeinsamen Rückgabesystems Batterien (GRS) übergaben die Preise an die Gewinner. Foto: Th. Ziegler

## Neuaufgabe der Wettbewerbe

Bereits zum dritten Mal fand ein Batteriesammelwettbewerb statt, an dem sich 14 hallese Schulen und eine Kindertageseinrichtung beteiligten.

Während des vom 25. August 2005 bis zum 31. Mai 2006 laufenden Wettbewerbes wurden von den Teilnehmern insgesamt 6 022,12 Kilogramm Batterien gesammelt.

Den Sieg errang das Landesbildungs- und Beratungszentrum für Hörgeschädigte „Albert Klotz“ mit einer Sammelmenge von 1 934,80 Kilogramm.

Den zweiten Platz belegte die Kita „Sonnenland“ mit 1 399,35 Kilogramm. Mit einem Sammelergebnis von 1 008,96 Kilogramm Batterien sicherte sich die Sekundarschule Weidenplan den dritten Platz.

Zum ersten Mal fand auch ein Sammelwettbewerb für Korken statt. Daran beteiligten sich im gleichen Zeitraum 14

Schulen und sieben Kindereinrichtungen der Stadt Halle (Saale). Die fleißigen Sammler trugen immerhin 794,30 Kilogramm Korken zusammen.

Mit 172,40 Kilogramm gesammelter Korken konnte die Kita „Heideröschchen“ den ersten Platz erringen. Zweiter Sieger wurde die Katholische Grundschule „St. Franziskus“ mit 133,00 Kilogramm. Einen hervorragenden dritten Platz erreichte mit einem Sammelergebnis von 121,40 Kilogramm Korken die Kita „Alter Markt“.

Aufgrund der tollen Sammelergebnisse wird es eine Neuaufgabe der Wettbewerbe geben.

Interessierte Schulen und Kindereinrichtungen der Saalestadt können sich dafür noch bis zum Mittwoch, dem 16. August dieses Jahres, beim Fachbereich Umwelt, Telefon 0345 221-4658 anmelden

## PERSONALIA

Der Vorsitzende des Kuratoriums „1 200 Jahre Halle an der Saale“, Dr. Klaus-Peter Rauen, wird bis voraussichtlich Mitte September 2006 krankheitshalber nicht in Halle sein können, teilt das Kuratorium mit. Dr. Rauen wünscht allen Veranstaltern des Jubiläumsprogramms gutes Gelingen und freut sich auf eine möglichst baldige Rückkehr in die Saalestadt.

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der MLU hat dem an der Universität Bern lehrenden Professor für Betriebswirtschaftslehre, Dr. Drs. h. c. Norbert Thom, die Ehrendoktorwürde verliehen. Er hat sich insbesondere um die wissenschaftliche Fundierung des Fachgebietes Personalentwicklung verdient gemacht.

Der Südasienswissenschaftler Prof. Dr. Rahul Peter Das (Institut für Indologie und Südasienswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) wurde in den internationalen Vorstand des „EuroIndia Centre“ gewählt.

Ingrid Horn, Diplomkrankenschwester und seit über vierzig Jahren am Universitätsklinikum tätig, wurde als Pflegedienstleiterin vom Aufsichtsrat des Universitätsklinikums wiederbestellt. Die neue Amtszeit begann am 1. August.

Professor Dr. Christoph Thomssen, Direktor der Universitätsklinik und Poliklinik für Gynäkologie und des Brustzentrums am Universitätsklinikum Halle, ist zum Sprecher der „Kommission Mamma“ der „Arbeitsgemeinschaft gynäkologische Onkologie“ (AGO) gewählt worden. Der Mediziner bekleidet die ehrenamtliche Funktion in den kommenden beiden Jahren.

Die Wahl wird als Anerkennung seiner hervorragenden wissenschaftlichen und klinischen Leistungen betrachtet.

# GWG: Das Jahr 2005 ist das bisher beste Geschäftsjahr

Neustädter Wohnungsunternehmen zum dritten Mal in Folge mit schwarzen Zahlen

Mit einem Jahresergebnis in Höhe von 6,6 Millionen Euro schreibt die GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH (GWG) 2005 zum dritten Mal in Folge und nun auch deutlich schwarze Zahlen.

Der vorliegende Jahresabschluss 2005 belegt das bislang beste Geschäftsjahr des Unternehmens. Damit, so das Wohnungsunternehmen, gehört die GWG erneut zu den erfolgreichsten ostdeutschen Wohnungsunternehmen.

Nachdem das Unternehmen bereits in den vergangenen zwei Jahren – 2004: 192 000 Euro, 2005: 1,6 Millionen Euro – Gewinne auswies, konnte das Jahresergebnis 2005 gegenüber dem Vorjahr vervierfacht werden. Auch für die Folgejahre prognostiziert die GWG-Geschäftsführung in ihrer Unternehmensplanung Gewinne.

„Die GWG unterstreicht damit einmal mehr, dass sie ein verlässlicher Partner der Kommune ist und ihren Beitrag sowohl zur Sanierung des städtischen Haushaltes als auch darüber hinaus leistet“, wertete Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Bodo Meerheim das außerordentlich positive Jahresergebnis, das er gemeinsam mit GWG-Geschäftsführerin Jana Kozzyk auf der Bilanzpressekonferenz am Mittwoch, 12. Juli 2006, verkündete.

Dieses Ergebnis erreichte die GWG Halle-Neustadt entgegen dem allgemeinen Trend durch eine hohe Neuvermietungsrate vorwiegend in den modernisierten Gebäuden des Kernbestandes,

durch die Entwicklung zielgruppengerechter Wohnungsangebote sowie durch den Abriss unwirtschaftlicher Gebäude. Erreicht wurde damit erneut eine Senkung des Leerstandes und der Leerstandskosten. Lag die Leerstandsquote im Jahr 2000 noch bei über 22 Prozent, so beträgt sie jetzt 15 Prozent bezogen auf den Gesamtbestand und elf Prozent im Kernbestand. Hier sind inzwischen neun von zehn Wohnungen vermietet.

Mit 15,4 Millionen Euro hat die GWG auch im Jahr 2005 ein anspruchsvolles Modernisierungsprogramm umgesetzt. Zu den Maßnahmen gehörten neben umfangreichen Komplex- und Ergänzungsanierungen in sechs Gebäuden mit insgesamt 612 Wohnungen auch die Neugestaltung der Fassade am Punkthofhaus Unstrutstraße 19 und die Fortsetzung zielgruppenspezifischer Angebote wie das Studentenprojekt „Blockhouse-City“ mit inzwischen 238 neu entstandenen modernen Appartements für Studenten, Auszubildende und Azubis.

Darüber hinaus wurden bis Ende 2005 rund 3 000 Wohnungen, knapp ein Drittel des GWG-Kernbestandes, in Einzelmaßnahmen von Grund auf instand gesetzt. Dazu gehören zahlreiche Wohnungen, in denen, auf Mieterwünsche abgestimmt, die Grundrisse verändert wurden.

Mit einem Gesamtvolumen von rund 18 Millionen Euro setzt die GWG ihr umfangreiches Investitionsprogramm

auch 2006 fort. Im Mai erfolgte in der Neustädter Werrastraße der Baustart für ein Neubauvorhaben mit 89 altengerechten Wohnungen, einer Pflegeeinrichtung und einer Betreuungsstätte. Fünf Millionen Euro sind dafür vorgesehen.

Acht Millionen Euro werden in die Modernisierung weiterer 700 Wohnungen fließen inklusive einer weiteren Studentenwohnanlage. Hinzu kommen Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen in Höhe von fünf Millionen Euro, davon etwa 2,5 Millionen für Einzelmodernisierungen und Grundrissveränderungen. Seit 1990 summieren sich damit die Gesamtinvestitionen der GWG auf rund 450 Millionen Euro. Damit verbunden ist eine wesentliche Verbesserung der Wohnqualität in Halle-Neustadt. Zugleich stellen diese Investitionen einen wichtigen Beitrag zur Mittelstandsförderung dar, da vorwiegend Unternehmen aus Halle und dem Umland beauftragt wurden.

Im Rahmen der mit dem Stadtentwicklungskonzept abgestimmten Abrissplanung des Unternehmens sind 60 Prozent der zum Abriss vorgesehenen Gebäude (2 885 Wohnungen) bisher abgerissen bzw. stillgelegt worden.

Eine deutliche Senkung der Mietausfälle konnte durch ein intensives Forderungsmanagement, unterstützt durch den Einsatz einer Sozialarbeiterin, erzielt werden. Die Mietenrückstandsquote liegt mit 1,8 Prozent erstmalig unter der Zwei-Prozent-Marke.

Internet: www.gwg-halle.de

Stadtteilkonferenz Mötlich, Tornau, Frohe Zukunft, Landrain

# Hinweise führten zu Verbesserungen

Mit einem Resümee darüber, was aus den Hinweisen aus der Stadtteilkonferenz am 24. August 2004 geworden ist, eröffnete Bürgermeisterin Dagmar Szabados die Aussprache zur diesjährigen Stadtteilkonferenz am Donnerstag, dem 13. Juli.

## Umleitungen verändert

Große Diskussionen wurden in der letzten Stadtteilkonferenz über die von der HWA geplante Umleitungsstrecke durch den Mühlrain geführt, die aufgrund des Baus eines Entlastungssammlers am Landrain erforderlich war. Aufgrund der von den Anwohnern des Mühlrains geäußerten Bedenken wurde die Umleitungsstrecke geändert, sie führte dann durch den Kornblumenweg.

Die Fahrbahnschäden im Mühlrain wurden im Straßenabschnitt zwischen Landrain und Straße Frohe Zukunft im Juni 2006 beseitigt.

## Treffpunkt für Jugendliche

Im Juni 2005 trug die Bürgerinitiative Tornau die Bitte an die Stadt heran, bei der Suche nach einer Aufenthaltsmöglichkeit für die Jugendlichen in Tornau behilflich zu sein. Die Jugendlichen hatten sich bis dahin am Teich aufgehalten. Man wollte drei ungenutzte Kleingärten in der Maschwitzter Straße so herrichten, dass sich die Jugendlichen dort aufhalten können. Die Stadt stellte nach einer Beratung die Flächen zur Verfügung. Mit dem

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung, dem Fachbereich Grünflächen und mit Hilfe der Jugendlichen wurden die Flächen inzwischen beräumt und ein Bauwagen vom Fachbereich Grünflächen zur Verfügung gestellt.

Angesprochen hatten Bürger den schlechten Fußweg zwischen Froher Zukunft und Mötlich. Die alten, zerfahrenen Gehwegplatten im Mühlrain wurden inzwischen durch eine Asphalttragdeckschicht ersetzt.

## Parksituation

Moniert hatten Bürger zur letzten Konferenz auch die Parksituation im Landrain um das Wohnheim Studentenwerk. Durch das Parken auf beiden Straßenseiten ist nur jeweils eine Fahrtrichtung befahrbar. Geplant ist nun die Schaffung von Ausweichbuchten. In diesem Zusammenhang entstehen auch zusätzliche Stellplätze – die Stellplatzzahl verdoppelt sich.

## Teich in Tornau

Seit Jahren fordert die Bürgerinitiative eine Sanierung des Teiches in Tornau. Wie die Bürgermeisterin erläuterte, existiert für die Ortslage Tornau eine Planung für die allgemeine Entwässerung der Ortslage sowie für die Sanierung des Teiches. Ziel der Sanierung ist es, den Teich vom Schlamm zu befreien, die Fäkalienzuflüsse aus dem Überlauf zu vermeiden sowie die Gefahren im Bereich der Stütz-

wände abzuwenden. Eine Sanierung der Betonstützwände sei derzeit nicht vorgesehen und nach einer ersten Einschätzung auch nicht nötig, erläuterte die Bürgermeisterin.

In diesem Jahr beginnt die Sanierung des Teiches in Teilschritten. So wird der Überlauf zur Vermeidung der Eintragung von Fäkalien geschlossen. Die Einrichtung eines geeigneten Rückhalteprojektes, der den Sedimenten aus der Straßentwässerung in den Teich ein Stopp setzt, erfolgt ebenfalls noch 2006.

2007 wird dann der Stützwandbereich parallel zur Zörbiger Straße entschlammt sowie die Stützwand zurückgebaut. Mit Wasserbausteinen erhält die Böschung ein ordentliches Bild. In den folgenden Jahren ist die komplette Entschlammung des Teiches und die Gestaltung der übrigen Uferbereiche vorgesehen, ein Ufer pro Jahr.

## Straßenausbau

Aber nicht alle Probleme konnten gelöst werden. So war der Ausbau der Zörbiger Straße in Mötlich und Tornau in der Vergangenheit mehrfach geäußert Wunsch und Forderung der Einwohner. Nach einer Informationsveranstaltung zum geplanten Ausbau der Zörbiger Straße fand am 26.10.2004 die reguläre Anliegerbeteiligung statt. Vorgesprochen wurde eine technisch vertretbare Ausbauvariante mit dem geringsten finanzi-

ellen Aufwand. Alle 25 anwesenden Anlieger sprachen sich jedoch gegen einen Ausbau aus und favorisierten das bituminöse Dünnschichtverfahren.

Dieses kann jedoch nicht eingesetzt werden, weil zum einen die notwendige Fahrbahnmindstbreite von 5,50 Metern nicht erreicht werden kann - vorhanden sind nur 4,50 Meter. Andererseits kann das Verfahren nur eingesetzt werden, wenn die Tragschichten ausreichend tragfähig sind. Die erkennbaren Verwerfungen im Straßenbereich weisen jedoch auf einen gestörten Unterbau der Straße hin, zudem ist die Straßenentwässerung ungeklärt. Dem Stadtrat wurde im Februar 2005 eine Information vorgelegt, dass vom Ausbau der Zörbiger Straße zum jetzigen Zeitpunkt abgesehen wird.

## Tonnagebegrenzung

Gewünscht hatten sich Bürger eine Tonnagebegrenzung für die Siedlung Frohe Zukunft (Wilhelm-Busch-Straße, Helmut-Just-Straße, Gottfried-Keller-Straße). Nach dem Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt sind Straßen für den Gemeingebrauch bestimmt, Beschränkungen sind nur in besonderen Fällen möglich. In dieser Siedlung müssen Lieferfahrzeuge (z. B. Strafvollzug), Busse und bei Baumaßnahmen auch Baufahrzeuge ihre Ziele erreichen, eine Tonnagebegrenzung ist deshalb nicht möglich. (siehe auch Seiten 1 und 5)

**Amtliche Bekanntmachungen**

**Rattenbekämpfung**

Zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten durch Ratten wird vom Fachbereich Gesundheit/ Veterinärwesen gemäß den Paragraphen 17 und 18 des Gesetzes zur Neuordnung seuchenrechtlicher Vorschriften (Seuchenrechtsneuordnungsgesetz - SeuchR-NeuG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045) sowie § 1 und 2 der Schädlingsbekämpfungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 14.02.1996 eine

**Rattenbekämpfung**

für die Herbst-/ Wintersaison 2006 für die Stadt Halle angeordnet.

Für die Bekämpfung von Ratten an oder in Gebäuden sowie den dazugehörigen Freiflächen ist der Eigentümer zuständig; er hat für einen rattensicheren Verschluss der Gebäude zu sorgen.

Alle Bürger werden aufgefordert, einen Rattenbefall ihrem zuständigen Eigentümer zu melden.

Dem Eigentümer wird empfohlen, wenn in seinem Bereich Rattenbefall zu verzeichnen ist, die Bekämpfung zeitgleich mit der Stadt Halle durchzuführen.

Die Stadt Halle (Saale) stellt die finanziellen Mittel zur Bekämpfung der Ratten auf öffentlichen Freiflächen zur Verfügung. Die Bekämpfung der Ratten erfolgt durch staatlich anerkannte Schädlingsbekämpfungsfirmer.

Auskunft erteilt das Gesundheitsamt Halle, Abteilung Hygiene, Niemeyerstraße 1-2, Telefon: 67896-56.

Eine Ordnungswidrigkeit gegen diese Anordnung kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

**Dr. med. Wilhelms**  
Amtsarzt

\*\*\*

**Neue Straßennamen**

Auf der 24. Tagung des Stadtrates am 19.07.2006 wurden die zwei neuen Straßennamen **Malachitweg** (PLZ 06120) und **Onyxweg** (PLZ 06120) im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 32.9 in Heide-Süd beschlossen.

Der vergrößerte Kartenausschnitt (siehe nebenstehend) kann im Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung, Fachbereich Vermessung und Geodaten, Hanseering 15, eingesehen werden.

**Stadt Halle (Saale)**  
FB Vermessung und Geodaten

**Ausschusssitzung**

**Betriebsausschuss EigenBetrieb ZGM**

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses des EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement (ZGM) findet am **Dienstag, 8. August 2006, 17 Uhr**, im Ratshof, Marktplatz 1, Raum 107, statt.

**Tagesordnung - Öffentlicher Teil**

- 01 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
- 02 Bestätigung Protokoll vom 26. Juni 2006
- 03 Anträge
- 04 Anfragen
- 05 Mitteilungen

**Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**

- 01 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
- 02 Bestätigung Protokoll vom 26. Juni 2006
- 03 ZGM/BW 03/2006 – Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben für das Haus der Wohnhilfe Vorlage-Nr. IV/2006/05938
- 04 Aktueller Sachstandsbericht der Firma Projecteam zum Fachkonzept 2006++ des EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement (mündl. Herr Moser)
- 05 Anträge
- 06 Anfragen
- 07 Mitteilungen

**Egbert Geier**  
Vorsitzender des Ausschusses

**Ausschreibungen nach VOB/A § 17**

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-076/2006

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Heizungsinstallation - Demontage von Rohrleitungen, DN 15 - 50, ca. 45 m, Rohrleitungen DN 65 - 80, ca. 50 m, Demontage von Pumpen, Regelventilen sowie 1 Stück Wärmetauscher; Montage von 1 Stück Fernwärmekompaaktstation, indirekte Bauart, in Modulbauweise, Wasser/ Wasser zum Anschluss an das Heizwasser; Fernwärmenetz der Energieversorgung Halle, 118 kW

**Ausführungsort:** Kindergarten „Goldenes Schlüsselchen“ Halle (Saale), Gerberastraße 12

**Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter (www.halle.de > Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.**

**Ausschreibungen nach VOL/A § 17**

**Ausschreibungsnummer:** FB 40 29/2006, Los 1 und Los 2

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung:** Lieferung von Hard- und Software für die Berufsbildenden Schulen – Los 1: 6 Stück Schüler-PC, 2 Stück 17"-TFT, 2 Stück Farblaserdrucker; Los 2: 1 Stück Schüler-PC, 1 Stück 17"-TFT, 1 Notebook sowie 1 Stück A3-Scanner  
**Ort der Lieferung:** Los 1: BBS V, Rainstraße 19, 06114 Halle (Saale); Los 2: BBS III, Dreyhauptstraße 1, 06108 Halle (Saale)



**Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)**

**Stellenausschreibungen**

Die Stadt Halle (Saale) sucht zum 1. Januar 2007 für den Fachbereich Gesundheit/Veterinärwesen, für das Ressort Gesundheit, eine/einen

**Beratungsärztin/ Beratungsarzt**

für den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst.

**Anforderungen:** Gesucht wird eine/ein Fachärztin/Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin bzw. eine/ein in der Kinderheilkunde erfahrene/r Allgemeinmedizinerin/Allgemeinmediziner. Gute Kenntnisse der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen werden vorausgesetzt.

Ebenso große Bedeutung wie die individuelle Erfahrung haben Einsatzbereitschaft, Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen sowie Freude an der Motivation und Führung von Mitarbeitern in einem Team.

**Aufgaben:**

- Wahrnehmung ärztlicher Aufgaben auf dem Gebiet des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes nach dem Gesundheitsdienstgesetz Sachsen-Anhalt, einschließlich notwendiger aufsuchender Hilfen und Mitwirkung beim Gesundheitsschutz
- Durchführung präventiver Maßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Erarbeitung von Stellungnahmen und Gutachten
- Beratung von Personensorgeberechtigten (z. B. bei Behinderungen)
- ressortbezogene Gesundheitsberichterstattung.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 14 TVöD.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb wird die Bewerbung von Frauen begrüßt.

Für Rückfragen steht im Fachbereich Gesundheit/Veterinärwesen Dr. Eberhard Wilhelms, Tel.: 0345 221-3220 bzw. 0345 67896-20, zur Verfügung.

Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 18. August 2006 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort III, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)**  
Die Oberbürgermeisterin

Die Stadt Halle (Saale) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Fachbereich Wirtschaftsförderung eine/einen

**Koordinatorin/Koordinator für Wirtschaftsförderung.**

**Anforderungen:**

- abgeschlossene Hoch-/Fachhochschulbildung in der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften/Betriebswirtschaft oder einer vergleichbaren Fachrichtung
- möglichst einschlägige Erfahrungen in vergleichbarer Tätigkeit
- methodisches und systematisches Arbeiten und Denken
- Team- und Konfliktfähigkeit
- kommunikative und soziale Kompetenz
- Motivationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Kreativität
- Flexibilität und herausragende Einsatzbereitschaft
- Sprachkenntnisse Englisch (verhandlungssicher).

Von großem Vorteil sind Erfahrungen in der Verwaltungsarbeit und fundierte Kenntnisse über die Stadt Halle (Saale) und der Region.

**Aufgaben:**

- Bearbeitung und Koordinierung eilbedürftiger teamübergreifender Vorgänge
- Entgegennahme, Weiterleitung und Beantwortung von Investorenanfragen in englischer Sprache
- Bearbeitung kommunaler Angelegenheiten im Zusammenhang mit dem Stadtrat, seiner Ausschüsse und Dritter
- Controlling des Haushaltes für den Fachbereich Wirtschaftsförderung
- Mitwirkung bei der Bearbeitung allgemeiner Personalangelegenheiten
- Statistik und Berichtswesen
- Verwaltungsinterne Steuerungsunterstützung und Projektarbeit im Auftrag der Oberbürgermeisterin.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe Vb BAT-O bzw. Entgeltgruppe 9 TVöD.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Für Rückfragen steht Brigitte Pojar im Fachbereich Wirtschaftsförderung, Tel.: 0345 221-4763, zur Verfügung.

Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 18. August 2006 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort III, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)**  
Die Oberbürgermeisterin

**Praktikum für das Wintersemester in Toronto angeboten**

**Für das Wintersemester 2006/07 wird von der Stadt Halle (Saale), verbunden mit einem bereitgestelltem Stipendium in Höhe von 4 000 Euro zuzüglich einer Erfolgspremie von 1 000 Euro, wieder ein Praktikum bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Toronto angeboten.**

Beginn des sechsmonatigen Praktikums ist im Oktober 2006. Kosten, die über das Stipendium hinausgehen, trägt der Teilnehmer selbst. Eine Vergütung durch die Partnereinrichtung in Toronto erfolgt nicht.

Bewerbungen sind bis zum **17. August** an folgende Anschrift zu richten: Stadt Halle (Saale), Wirtschaftsförderung, Uwe Kamprath, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale).

Für weitere Informationen: Tel. 0345

221-4781, per Fax 0345 221-4776 oder per E-Mail: uwe.kamprath@halle.de.

Ein ausgewählter Bewerberkreis wird von der Wirtschaftsförderung zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen.

Angesprochen werden mit dem Stipendium halesche Studentinnen/Studenten des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften im Hauptstudium mit Interesse für Biotechnologie. Sie sollten mindestens 21 Jahre alt sein, gut Englisch sprechen, sehr kontaktfreudig und selbstständig sein. Erste Praxiserfahrungen und Auslandsaufenthalte sind für die Auswahl von Vorteil.

Die Initiatoren des Projektes erwarten, dass die potentiellen Praktikanten sich mit ihrem Aufgabengebiet schnell und eigenständig vertraut machen, Kontakte im Wirtschaftsbereich knüpfen und die Stadt

Halle als Wirtschaftsstandort in Kanada vorstellen können.

Die Initiatoren verstehen den Aufenthalt in Toronto als Instrument zur Wirtschaftsförderung. Standortpräsentationen, Kooperationsprojekte und der Auf- und Ausbau von Kontaktnetzwerken stehen im Vordergrund.

Vor Antritt des Praktikums wird der Student in einer Einführungs- und Orientierungsveranstaltung über die Ziele des Praktikums und über den Wirtschaftsstandort Halle informiert. Zu den Bewerbungsunterlagen gehören ein Lebenslauf in englischer Sprache mit Passfoto; englischsprachige Begründung für die Bewerbung; Nachweise bisheriger Praktika/Auslandsaufenthalte sowie eine Kopie der aktuellen Immatrikulationsbescheinigung.

**Weiterkommen im Beruf**

**Weiterbildung**

- Berufsbegleitende Aufstiegsfortbildung
- **Fachkaufmann/-frau für Einkauf und Logistik (IHK)**
- **Kraftverkehrsmeister (IHK)**
- **Fachkraft für gerontopsychiatrische Pflege (TÜV)**
- **Pflegesachverständige/r (TÜV) mit integrierter Weiterbildung zur Fachkraft für Pflegebedürftigkeit**

TÜV Rheinland Akademie GmbH, NL Halle zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 u. AZWV Fiete-Schulze-Str. 6, 06116 Halle (Saale) Frau Pulow, Tel.: 0345-566 58 36, ta-halle@de.tuev.com [www.tuev-akademie.de](http://www.tuev-akademie.de)



[www.tuev-akademie.de](http://www.tuev-akademie.de) **TÜV** TÜV Rheinland Group

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

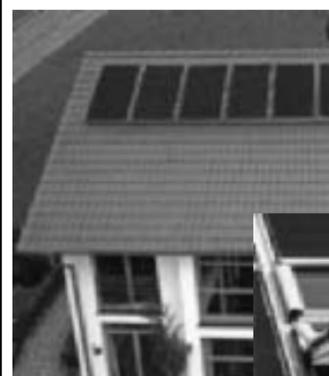
**Dölau**  
**Wörmlitz**  
**Heide-Süd**

(Am Heiderand/Smaragdweg)

**Nebenjob**  
**mittwochs aller 2 Wochen**

Interessenten melden sich bitte bei:  
Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle  
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

**Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente**



**DIE ADRESSE FÜR FENSTER UND SOLAR:**

**SCHÜCO**

**Finanzierung**  
über Hausbank möglich!



**. Olbrich**

**Rufen Sie uns an, wir machen Ihnen gern ein Angebot!**

06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60

# REISETIPPS

Ostsee

## Ferien ganz in der Nähe



### Airporttours: Das besondere Ferienerlebnis Zusätzliche Touren zur Ferienzeit

Noch bis zum 30. August bietet der Besucherdienst des Flughafens Leipzig/Halle montags bis freitags zusätzliche Besuchertouren an, die jeweils 14:00 Uhr beginnen und interessante Einblicke in das Airportgeschehen geben. Interessenten werden um eine Voranmeldung gebeten, per Email bzw. telefonisch.

Alle Führungen starten am Informationscounter des Besucherdienstes im Zentralterminal. Die rund zweistündigen Touren bieten Einblicke in das Vorfeldgeschehen rund um die Flugzeugabfertigung und den Alltag der Flughafenfeuerwehr. Im Rahmen der Flughafenrundfahrt erfahren die Gäste zudem Details zum Neubau der Start- und Landebahn Süd sowie zur Geschichte und weiteren Entwicklung des Airports.

Höhepunkt der Airporttour ist eine Fahrt über die beleuchtete Start- und Landebahn.

Gebucht werden können die Touren beim Besucherdienst des Flughafens zum Preis von 6,50 Euro.

#### Voranmeldung unter:

Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Besucherdienst  
Tel.: 0341 224-1414 (montags – sonntags 9:30 bis 17:00 Uhr)  
Fax: 224-1177, Email: [besucherdienst@leipzig-halle-airport.de](mailto:besucherdienst@leipzig-halle-airport.de)

## Rhein

### Haus Gisela

55422 Bacharach a. Rhein,  
im Tal der Loreley, Blücherstr. 66  
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284  
E-mail: [gisela.ginsberg@web.de](mailto:gisela.ginsberg@web.de)  
Homepage: [www.ginsberg-home.de](http://www.ginsberg-home.de)

#### „Einmal am Rhein ...“ Urlaub im Weltkulturerbe Romantischer Mittelrhein

Wir bieten Ihnen 3 gemütliche  
Ferienwohnungen von 38 - 90 qm.  
Unverbindlich Prospektmaterial!

**Anzeigenfax  
0345/2021552**

## Harz

### URLAUB IM HARZ!

Unser Angebot m. Abholung u.  
Rückfahrt: 7 Übern. m. Frühstück  
u. Abendbrot (Mittag möglich),  
Kurtaxe, Transport, waldnah.  
Preis 186 EUR/ p. Pers.,  
alle Zi. m. DU/WC, TV.

Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2,  
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

## Mosel

### URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.

3xHP 99 € / 5xHP 159 € / 7xHP 209 €  
Frühst.- u. Abendbuffet: Hotel „Mosella“  
56869 Bullay/Bahnstation  
**Gebührenfrei 0800/0285529**  
Kostenlos Prospekt anfordern  
[www.hotel-mosella.de](http://www.hotel-mosella.de)

## Erzgebirge

### JOHANNGEORGENSTADT im Erzgebirge - Hotel-Pension „Am Wäldchen“

Zimmer mit DU/WC und TV.

z.B.: 3 Übern. 60,- € p.P. inkl. Frühst.  
5 Übern. 90,- € p.P. inkl. Frühst.  
7 Übern. 115,- € p.P. inkl. Frühst.

Tel. 0 37 73 / 88 25 91, 88 28 89  
[www.pension-am-waeldchen.de](http://www.pension-am-waeldchen.de)



## Sächsische Schweiz

### Urlaub in der Sächsischen Schweiz

in Bad Schandau, in der Nähe von Dresden!

**Kurzurlaub - Familienferien**  
6 Tage p.P. im DZ € 250,- EZZ 50,- €  
mit 5 ÜHP, Begrüßungstrunk, Wanderkarte  
EXTRA: Kurzurlaub bis 18.8. 15% Rabatt  
15 Jahre WEKA Hotels Bad Schandau

**Immer wieder sonntags:** (Anreise Sonntag)  
4 Tage p.P. im DZ 99,- € (3 ÜHP)

Fr.-Gottlob-Keller-Str. 69 in 01814 Bad Schandau/Krippen  
Tel. 035028 / 86190, [grundmuehle@weka-touristik.de](mailto:grundmuehle@weka-touristik.de)



## Tischlerei Weißenborn



Türen - Fenster - Rolläden  
Fliegenschutzgitter  
Innenausbau  
Fahrzeugaufbauten  
Möbel nach Maß



Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19  
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

### [www.able-sprachschule.de](http://www.able-sprachschule.de) - Halle(Saale)

Englischunterricht mit Muttersprachlern  
Angebot Juli/August  
Englisch-Intensivkurse 190 € / Woche  
Präsentations-Seminar 180 € / 2 Tage  
Englisch für Assistenz und Sekretariat 180 € / 2 Tage  
Abendkurse - Allgemein- u. Geschäftsendlich 3,50 € / UStd.  
Übersetzung: Deutsch-Englisch, Englisch-Deutsch - ab 10 € / 100 Wörter  
Anmeldung Tel. 0345 4830079



## UMZÜGE

**EBERT GmbH**  
Bei Entsergung Anrechnung  
verwertbarer Altschutt!  
03 45/4 82 02 30  
[www.sped-icm-ebert.de](http://www.sped-icm-ebert.de) Postfach 29 06126 Halle



## KAMINHOLZ

Jetzt kaufen, damit Sie im kommenden  
Winter richtig trockenes Holz haben!

Fa. HKV Halle - Brachwitzer Str. 38 (Trotha)  
Tel. 0345/5223366 oder 0163/7223891



**Container  
1,5 - 4 m<sup>3</sup>** **Telefon  
(03 46 04) 2 01 40** **Container  
5 - 10 m<sup>3</sup>**  
auch Anlieferung von Sand, Kies, Erde usw.

### Alles unter einem Dach

Wir behaupten:

**Keiner ist billiger!**

- Dächer - Steil oder Flach, wir decken jedes Dach
- Fassaden - alle Systeme, Vollwärmeschutz
- Anstriche - in allen Farben, z.B. mit Lotusan selbstreinigend, einmal für immer!

**Angebote sofort und kostenlos!**  
Günstige Finanzierung möglich

M.S. Trendbau GmbH  
Klietzer Str. 10  
06386 Micheln  
Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94  
Funk 0172 / 5 30 14 14

### Weiterhin kleine Preise! POOL-CHEMIE

Pflanzen- und Ernährungsschutz Halle GmbH  
Freimfelder Str. 69 - Halle  
Tel. 03 45 / 5 60 81 04  
[www.pflanzenschutz-halle.de](http://www.pflanzenschutz-halle.de)

### AUSBILDUNG GESUCHT?

**EDUCON CAMPUS** Wir machen aus Ihnen Fachpersonal.  
Schon an eine fundierte Privatschul-Ausbildung gedacht?

☑ **ASSISTENZ für TOURISMUS**  
Die Welt des Reisens ab 89,-€/Monat 2 Jahre

☑ **BEAUTY- & WELLNESS-Fachfrau/-mann**  
Wellness boomt ab 199,-€/Monat 3 Jahre

Wir GARANTIEREN Ihnen nach bestandener hausinterner Prüfung den Arbeitsplatz. Europaweit.  
Unser Bewerberservice freut sich auf Ihren Anruf.  
Tel: 0180 - 50 35 440  
Bewerberservice@educon-group.com  
Am Hauptort, 06237 Leuna

24.7. bis 30.8.2006 **ZOO HALLE**

**Der Wettbewerb der Tiere – Tierische Olympiade im Zoo**

Spielerischer Zoorundgang in den Sommerferien  
mittwochs 10.00 und freitags 15.00

## Schwarzwald

### Schwarzwald „Pension Doris“ \*\*\* (DTV)

Freie Fahrt mit Bus & Bahn vom Urlaubsort zu den Sehenswürdigkeiten des Schwarzwaldes.

Ü/Frühstücksbüffet,  
Zimmer mit DU/WC € 18,80  
Tel. 07803-4382, Fax 07803-40351

E-Mail: [info@pension-doris.de](mailto:info@pension-doris.de), Internet: [www.pension-doris.de](http://www.pension-doris.de)



### \*\*\*\*\*Urlaub bezahlbar\*\*\*\*\*

Urlaubsangebote in wunderschöner Lage  
z.B. 3 Ü nur 99,00 € oder 7 Ü nur 229,00 € incl. Frühstücksbüffet und Halbpension  
Hotel-Gasthof Berghof Lauterbad  
72250 Freudenstadt-Lauterbad, Hardtsteige 20  
Schwimmbad, Sauna, Solarium, Fitnessraum, Medical Wellness  
Tel.: 07441 82637 Internet: [www.berghof-lauterbad.de](http://www.berghof-lauterbad.de)

**Jetzt buchbar:  
Flüge mit hlx von  
Leipzig/Halle nach  
Düsseldorf,  
München,  
Klagenfurt und  
Salzburg  
Mit hlx günstig ab  
Leipzig/Halle fliegen**

Mit Beginn des Winterflugplanes Ende Oktober nimmt hlx, die zum TUI-Konzern gehörende Niedrigpreis-Airline, mit Düsseldorf und München zwei weitere Verbindungen auf, denen im Dezember Klagenfurt und Salzburg folgen werden. Damit wird Leipzig/Halle zum vierten deutschen Abflughafen der Airline, die hier zunächst ein Flugzeug vom Typ Fokker 100 stationiert. Bereits im Frühjahr 2007 könnte ein weiterer Jet hinzukommen. HLX fliegt seit Ende März dieses Jahres erfolgreich die Strecke Leipzig/Halle-Stuttgart.

**Buchung**  
Die neuen Verbindungen sind unter [www.hlx.com](http://www.hlx.com) zum Taxipreis ab 19,99 Euro pro Person und Strecke buchbar.

Buchungen und Reservierungen sind auch telefonisch (zzgl. 7,50 Euro Person/Strecke), werktags von 07:30 bis 22:30 Uhr bzw. an Wochenenden und Feiertagen von 10:00 bis 19:00 Uhr, unter Tel. 0180 509 3 509 (0,12€/Min.) möglich.

Flughafen Leipzig/Halle GmbH  
Marketing/PR  
Tel.: 0341 224-1159  
Fax: 0341 224-1161  
[www.leipzig-halle-airport.de](http://www.leipzig-halle-airport.de)

### Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von aktuellen Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf! Tel. 0345/5600364 Fax 5600363  
Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84



Wir erstellen für Sie:  
✓ Unfallschadengutachten  
✓ Fahrzeugbewertungen



Käthe-Kollwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale

**57 57 57**  
(03 45)

[www.schadenzentrum.de](http://www.schadenzentrum.de)



Ein Spezialist für jede Aufgabe - der Vito.

Erleben Sie jetzt seine erstaunliche Vielseitigkeit.

► Jede Branche stellt ganz spezifische Anforderungen an einen Transporter. Deshalb bietet der Vito für jede Branche eine passende Variante. Denn nur mit optimalem Werkzeug kann auch optimale Arbeit geleistet werden. Und Qualität entscheidet. Bei der Auswahl des passenden Vito helfen wir Ihnen gern. Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter [www.mercedes-benz.de](http://www.mercedes-benz.de)

Auf Wunsch mit Wechselpartikelfilter.



Mercedes-Benz



S&G Automobilgesellschaft mbH  
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service  
06159 Halle-Neustadt, Carl-Benz-Straße 1, Telefon (0345) 5238-6  
06217 Merseburg, Benckendorfsstraße 1, Telefon (03461) 741-0  
06248 Querfurt, Obkircher Weg 15, Telefon (034771) 919-0  
06326 Saargrauhaus, Ammerweg 1, Telefon (03464) 653-0  
06205 La. Eintracht, Magdeburger Str. 3, Telefon (03475) 6508-0

## Erdgas lässt einen preiswert fahren

... weil man im Vergleich zu Benzin nur etwa die Hälfte bezahlt. Jetzt schon an 3 Tankstellen in Halle!



[www.evh.de](http://www.evh.de)

Hotline: (03 45) 5 81-77 77



**HALPLUS**  
erdgas

[www.halpluserdgas.de](http://www.halpluserdgas.de)

# IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

## Mietobjekte

### 1-Zimmer-Wohnungen

\* **1 Zimmer**, 06132 Halle, 31 qm, saniert, Balkon, Lift, gute Infrastruktur – Bus in 2 Minuten zu erreichen, gern für Azubi's und Studenten, Weissenfeller Straße 23; 145 € Kaltmiete zzgl. NK, Kontakt: HWF – Tel. 29 02 087  
**1-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, 36,74 qm, KM 188,- EUR, NK 72,- EUR, Maklerbüro Obst, Obst (1), 0345 -2907790 (ID: GFA53-10342-342\_\_\_520)

1910 2006

**Haben Sie schon Ihre Wohnung beim BfK?**  
**Im gesamten Stadtgebiet von Halle haben wir für Sie Ihre 1- bis 5-RAUM-MIETWOHNUNG im sanierten Altbau.**

**BfK** Bauverein für Kleinwohnungen e.G.  
 Tel.: 0345/2 25 71 23  
 wohnungsboerse@bauverein-halle.de  
 www.bauverein-halle.de

**1-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, Niemeyerstr. 22, 36,53 qm, Balkon, Lift, Dusche, PKW Stellplatz, behindertengerecht, Haustiere erlaubt, KM 230,14 EUR, NK 91,33 EUR, Frau Mikasch, 0345-5125220 (ID: tqi54-10435-)  
**1-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, R.-Haym-Str. 35 WE12, 49,27 qm, Einbauküche, Dusche, KM 285,- EUR, NK 80,- EUR, JHI Wohnungsbau-

## Wohnfühlen

**WOHNFINDER.DE**  
 Der Immobilienmarkt des Ostens

gesellschaft mbH, Frau Mißalla, 0345/52665958 (ID: XBL55-10087-RH35 WE12)  
**1-Zimmer-Wohnung**, 06112 Halle, Dieskauer Str. 16, 60,75 qm, Balkon, Tageslichtbad, Abstellraum, PKW Stellplatz, Haustiere erlaubt, Garten, KM 225,- EUR, NK 135,- EUR, Sopp & Teipen Verwaltungsgesellschaft mbH, Frau Rothe, 0345 / 120 56 16 (ID: WOM54-10064-Dies16.08)

### 2-Zimmer-Wohnungen

\* **2 Zimmer**, 06120 Halle-Heide-Nord, Wohnküche, saniertes Bad, ca.57 qm, schöner Balkon, IV. OG, 226,- € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40  
 \* **2 Zimmer**, 06132 Halle- gemütl. Wohnküche, Hauswirtschaftsraum, Balkon, 65 qm, saniert, III. OG, 294 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40  
 \* **2 Zimmer**, 06118 Halle- Plutostraße 4, sanierter Plattenbau, IV. OG, helle, freundliche Wohnung, 46 qm Wohnfläche, nette Hausgemeinschaft: **unser Sommer-Angebot:** bei Vertragsabschluss bis 31.08.2006 erhalten Sie die Grundmiete für 1 Zimmer dauerhaft geschenkt. Kontakt: HWF – Tel. 29 02 087  
**Nachmieter für 2-R-Whg.** in Halle gesucht. Margueritenweg (Frohe Zukunft) ca. 53 qm, Kü+Bad m. Fenster, Balkon, Abstellkammer, Boden, Stellpl., Waschmasch.-Raum. Bedingung: Übernahme EBK (Preis n. Vereinb.). tel. 0345/1212647 (ab 19 Uhr)  
**San. 2-3-R-DG o. Etl.-Wg.** in Teutschenthal/Bhf. 42-72 m² inkl. PKW-Pl.

von privat, Tel. 0172/3426027.

**2-Zimmer-Wohnung**, 06108 Halle, Anhalter Str. 02, 63,12 qm, Badewanne, KM 320,00 EUR Verhandlu, NK 125,- EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-6826100 (ID: IGY12-10539-ANH02/8)  
**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, Preßlersberg 03, 68,96 qm, Balkon, KM 390,00 EUR Verhandlu, NK 130,- EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-6826100 (ID: IGY12-10531-PB03/1)  
**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, Bernhardtstr. 12, 51,79 qm, Einbauküche, Badewanne, KM 260,00 EUR Verhandlu, NK 102,- EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-6826100 (ID: IGY12-10533-BERN12/1)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Thomasiusstr. 5, 55,00 qm, Dachgeschoss, Tageslichtbad, Badewanne, Gewerbenutzung erlaubt, WG geeignet, Abstellraum, Haustiere erlaubt, KM 239,25 EUR, NK 110,- EUR, Marko Künne Immobilien, Herr Künne, 0341-2281778 (ID: NCU44-10764-)  
**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Lutherplatz, Huttenstr., 45,94 qm, Dusche, KM 282,- EUR, NK 71,- EUR, Prov 327,12 EUR, Herr Bauer, 0345/520490 (ID: QXQ72-10131-3457)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, Wolfstr. 2, 60,00 qm, Balkon, Lift, Dachgeschoss, Badewanne, Abstellraum, KM 297,- EUR, NK 120,- EUR, Herr Ullrich, 0345 9773754 (ID: FTB12-10014-)  
**2-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle, Silberhöhe, Alte Heerstr. 230, 49,99 qm, KM 179,- EUR, NK 114,98 EUR, Bau- und Wohnungsgenossenschaft Halle-Merseburg e.G., Jakob, 0345-6930409 (ID: BWM97-10388-10011012)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06118 Halle, Frohe Zukunft, Dessauer Str. 171, 49,00 qm, KM 289,- EUR, NK 107,- EUR, Frau Ufer, 0345-2257123 (ID: VLP71-13976-03.303.120)  
**2-Zimmer-Wohnung**, 06118 Halle, Trotha, Seebener Str. 62, 43,40 qm, KM 225,58 EUR, NK 95,38 EUR, BauBeCon Wohnen GmbH, Will, --- (ID: yqg88-31518-4874673)

### 3-Zimmer-Wohnungen

\* **3 Zimmer**, 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, Gesundheitspraxis und Pflegedienst im Haus, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, für nur 192 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40  
 \* **3 Zimmer**, 06130 Halle, sanierter Altbau – Peking Straße, 59 qm, grünes Umfeld, gute Infrastruktur, 308 € KM zzgl. NK, Kontakt: HWF – Tel. 29 02 086  
 \* **3 Zimmer**, Alte Heerstraße - 06132 Halle, ruhige Siedlungslage, Balkon, teil-saniert, 229 € KM zzgl. NK, **keine Kaution, Provision oder Anteile**, weitere Informationen/Besichtigungen über Frau Kotschote Tel. 290 2086  
 \* **3 Zimmer**, 06132 Halle-Ammendorf, Friedrichstraße 14, sanierter Altbau, ruhiges, naturnahes Wohnen unweit der Elsteraue, Bad mit Dusche, Terrasse, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40  
**3-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle, Silberhöhe, Alte Heerstr. 237, 56,03 qm, Balkon, KM 199,- EUR, NK 128,87 EUR, Bau- und Wohnungsgenossenschaft Halle-Merseburg e.G., Jakob, 0345-6930409 (ID: BWM97-10377-10012029)  
**3-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle, Ammendorf-Beesen, Merseburger Str. 443, 66,20 qm, Tageslichtbad, Badewanne, KM 285,- EUR, NK 119,16 EUR, Hebecker Hausverwaltungs GmbH, Frau Wagner, 0345 / 29248-0 (ID: CGM86-150305-141139-M-MERSEBURGER443WE2)

### 4-Zimmer-Wohnungen

1910 2006

**Wir haben Ihre 4-Raum-Wohnung in Halle**  
 Fraunhoferstr. 2, Hochparterre, 85 m², Wanne, Laminat.  
 Turmstr. 130, II. OG, 75 m², Wanne, Laminat

**Mietpreis auf Anfrage**  
**BfK** Bauverein für Kleinwohnungen e.G.  
 Tel.: 0345/2 25 71 23  
 wohnungsboerse@bauverein-halle.de  
 www.bauverein-halle.de

### 6-Zimmer-Wohnungen

\* **6 Zimmer**, 06132 Halle, Wohnpark an der Elsteraue, Balkon, 114 qm, teilsaniert, kinderfreundliches Umfeld, nur Anliegerverkehr ca. 444 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

### Gewerbeobjekte

**Dornstedt große Werkstatt** mit Wohnung und Nebenglass zu verm./verk., Preis VB. Tel. 0172/3426027.  
**Büro/Praxis**, Halle, Lutherplatz, KM 1.687,- EUR, NK 360,- EUR, IGW-Bau-träger GmbH Halle, Herr Urbanc, 0345/777970 (ID: TAE68-10002-)

## Kaufobjekte

### Häuser

**Bungalow**, 06130 Halle, Südstadt, 107,00 qm, Badewanne, KP 199.500,- EUR, Prov k.A., Baubiber GmbH, Hoffmann, 030/81059870 (ID: ezu61-10050-4857026)  
**Einfamilienhaus**, 06132 Halle, Radewell-Osendorf, 152,00 qm, KP 149.900,- EUR, Prov k.A., Maklerbüro Obst, Obst (1), 0345 -2907790 (ID: GFA53-10186-359\_\_\_536)

**KÖNIG**  
 heike-koenig-immobilien.de  
 Tel. 03 45 / 5 22 84 88

**Einfamilienhaus**, 06128 Halle, Böllberg-Wörlitz, 113,00 qm, KP 158.500,- EUR, Prov k.A., Hansjörg Bartsch Immobilienberatungs KG, Herr Bartsch, 0345-21787-6 (ID: KQZ93-10004-21444)  
**Reihenhaus**, 06128 Halle, Gesundbrunnen, 148,00 qm, Badewanne, Dusche, Garage, KP 180.000,- EUR, Prov 5,00 % des Preises, Herr Bauer, 0345/520490 (ID: QXQ72-10164-7366)  
**Einfamilienhaus**, 06128 Halle, Böllberg-Wörlitz, Rostocker Weg, 127,00 qm, zweites Bad, KP 164.600,- EUR, Prov k.A., HAUSBAU PARTNER GmbH, Heinisch, 0511/3944610 (ID: dfe76-10072-3785191)  
**Mehrfamilienhaus**, 06132 Halle, Radewell-Osendorf, Gesamtwohnfläche 185,00 qm, KP 95.000,- EUR, Prov k.A., Sonnenberg Projektentwicklung & Betreuungsgesellschaft mbH, Herr Hofmann, 0361-34807-0 (ID: MKI88-10715-S-793)  
**Doppel-/Zweifamilienhaus**, 06118 Halle, Trotha, Gesamtwohnfläche 205,00 qm, KP 71.000,- EUR, Prov k.A., Herr Müller, 0345-5211811 (ID: DTT86-10055-M189 (1/179))  
**Mehrfamilienhaus**, 06114 Halle, Giebichenstein, Gesamtwohnfläche 25,00 qm, KP 900.000,- EUR, Prov k.A., Knebel Immobilien, Knebel, 06071/498920 (ID: tof71-10002-4880560)  
**Mehrfamilienhaus**, 06114 Halle, KP 62.000,- EUR, Prov k.A., Maklerbüro Obst, Obst (1), 0345 -2907790 (ID: upw14-10230-4210535)

### Wegen Haushaltsauflösung

in Halle zu verk.:  
 Polsterkiste mit Ottomane u. Bettkassen, Schrankwand Eiche mit bel. Vitrine, Kleintisch aus Eiche, Schlafzimmer Farbe mint. Preise n. Vereinb.  
 Tel. 0345-1212647 (ab 19 Uhr)

### Finanzierungsbüro Joe Frank / Marlene Funk-Knabe

**Wir kümmern uns um Ihre Finanzierung!**  
 - unabhängig und fair -  
 Wittekindstr. 2, 06114 Halle, Fon: 0345-2398572  
 Fax: 0345-2398573, E-mail: ff.finanz@arcor.de  
 - Partner der Deutschen Kreditbank AG -

## Endspurt in der nördlichen Innenstadt – HWG startet letzten Bauabschnitt

### Wohnungsgesellschaft folgt städtebaulichem Konzept / Gesamtinvestitionen von fast zwölf Millionen Euro

**Halle (Saale).** Die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) macht ihre Plattenbaubestände im Stadtzentrum fit. Die HWG startet den dritten und letzten Bauabschnitt in der nördlichen Innenstadt. Mit der Modernisierung von 293 Wohnungen und 13 Gewerben schließt Halles größter Vermieter die Sanierung seiner Plattenbaubestände in der nördlichen Innenstadt ab und führt die Sanierung in der Altstadt fort. In die Baumaßnahmen an fünf Standorten investiert die HWG bis Ende des Jahres etwa neun Millionen Euro. Bis Mitte Dezember sollen die Bauarbeiten in der Georgstraße 1 bis 4 und 10 bis 14, der Geiststraße 50 bis 57, in der Neumarktstraße 1 bis 3, der Zenkerstraße 5 bis 8 und in der Zapfenstraße 1 bis 5 beendet sein.

Seit dem Start des ersten Bauabschnittes 2004 erneuerte die HWG in der nördlichen Innenstadt insgesamt 581 Plattenbauwohnungen. Dabei investierte das Unternehmen knapp zwölf Millionen Euro.

Bei der Sanierung folgt die HWG in Zusammenarbeit mit Halles Stadtplanern einem umfangreichen städtebaulichen Konzept. In der DDR wurden viele Gründerzeithäuser abgerissen und durch Plattenbauten ersetzt. Damit hat man die gewachsene historische Struktur der Innenstadt durchbrochen. „Seitdem prägt dieser Bruch unser Stadtbild“, erklärt Christian Zeigermann, verantwortlicher Architekt bei der HWG. „Bei der Sanierung haben wir die monotone Fassade der Plattenbauten durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien und Farben aufgehoben. Obwohl es sich noch um Plattenbauten handelt, erinnert die Fassade der modernisierten Gebäude eher an die Gründerzeit. Somit stellen wir wieder einen Bezug zur ursprünglichen gründerzeitlichen Bausubstanz Halles her.“ Neben den Fassaden erneuert die HWG auch Dächer, Treppenhäuser, Fenster, sowie die Wasser- und Stromversorgung. Außerdem führt das Unternehmen umfangreiche Sanierungsarbeiten in den Wohnungen durch.

Die Investitionen lohnen sich auch für die HWG: Denn mit zunehmendem Sanierungsgrad steigt das Interesse an den Plattenbauwohnungen „Nach Abschluss der beiden ersten Bauabschnitte in der nördlichen Innenstadt sank der Leerstand in den sanierten Wohnungen um 16 Prozent. Mietinteressenten erkundigen sich bei uns schon während der Sanierung nach möglichen Einzugssterminen“, so Doreen Schultz, zuständige Vermietungsteamleiterin bei der HWG. Trotz der hohen Nachfrage vermarktet die kommunale Wohnungsgesellschaft ihre Bestände sehr zielgerichtet. Unter dem Motto „Im Herzen der Stadt – Nachbar gesucht“ wirbt die HWG auf Großplakaten um neue Mieter für die sanierten Plattenbauwohnungen in Halles Zentrum. Der Clou bei der Aktion: Für Neumieter gibt's den Anwohnerparkplatz für ein Jahr gratis dazu.

„Unsere Aufgabe“  
 Die 1922 gegründete HWG bewirtschaftet rund 22.400 Wohnungen. Die städtische Gesellschaft ist als großes, standortprägendes Wirtschaftsunternehmen einer der stärksten Motoren des städtischen Wirtschaftskreislaufs. Zahlungen an die Gesellschafterin im Rahmen der städtischen Haushaltskonsolidierung, die Unterstützung sozialer, kultureller und sportlicher Engagements sowie die Quartiersentwicklung im Sinne einer „Stadtrendite“ bilden erhebliche Beiträge zur Vermögenssicherung.

-entwicklung und Stadtqualität der Stadt Halle. Auf Basis der mittelfristigen Unternehmensplanung bis zum Jahr 2010 verfolgt die HWG durch Investitionen und als wichtiger Akteur im Stadtbauprozess eine nachhaltige, qualitative Wachstumsstrategie, um den städtischen Lebensraum sichtbar und nachhaltig zu verändern.

## JETZT MIETEN:

Georgstraße 1 - 4, 10 - 14, 1 - 4-Raum-Wohnungen von 32 - 87 qm, vollsaniert, teilweise mit Balkon und Terrasse  
 HWG-ANSPRECHPARTNER: SIMONE WINTER, TELEFON: 03 45/5 27 10 55  
 E-MAIL: WINTER.S@HWGMBH.DE, WWW.HWGMBH.DE

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH  
**HWG**



**IM HERZEN DER STADT NACHBAR GESUCHT**

**Anwohnerparkplatz 1 Jahr kostenfrei**

## JETZT MIETEN:

Zenkerstraße 5 - 8, 1 - 4-Raum-Wohnungen von 27 - 84 qm, vollsaniert, überwiegend Balkon  
 HWG-ANSPRECHPARTNER: CHRISTINA BARTSCH, TELEFON: 03 45/5 27 10 36  
 E-MAIL: BARTSCH.C@HWGMBH.DE, WWW.HWGMBH.DE

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH  
**HWG**



**IM HERZEN DER STADT NACHBAR GESUCHT**

**Anwohnerparkplatz 1 Jahr kostenfrei**

An alles gedacht.



**Urlaubsgeld das ganze Jahr erhalten Sie nur bei uns!**  
 Bei der Anmietung einer unserer 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen im IV. und V. OG bis 31.08.2006 erhalten Sie die Grundmiete für 1 Zimmer geschenkt. (z.B. Alte Heerstraße, 3 Zimmer für nur 184,04 € KM zzgl. NK, ab 01.09.2006 223,04 € KM)  
 kostenfreie Telefonberatung unter 0800 - 40 111 40  
 Hallesche Wohnungsgenossenschaft "Freiheit" e.G. www.wgfreiheit.de